



Bad Urach verbindet

Bewerbung Gartenschau 2027
Machbarkeitsstudie



Bad Urach verbindet

Gartenschau 2027
Bad Urach

Impressum und Kontakt

Herausgeber

Stadt Bad Urach
Marktplatz 8-9
72574 Bad Urach
Telefon +49 7125 156-0
Telefax +49 7125 156-102
E-Mail info@bad-urach.de
Homepage www.bad.urach.de

Verfasser

Kienleplan GmbH
Landschaft Städtebau
Planung und Gutachten
Hauptstraße 73/2
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon +49 711 4579122
Telefax +49 711 4579162
E-Mail info@kienleplan.de
Homepage www.kienleplan.de

Gestaltung

Büro Brucklacher
Visuelle Kommunikation
Kammweg 46
72762 Reutlingen
Homepage www.brucklacher.de

Druck

Sautter GmbH
Röntgenstraße 24
72770 Reutlingen
Homepage www.sautter.de

Copyright

Alle Rechte vorbehalten!
Ohne ausdrückliche Erlaubnis
des Herausgebers darf das Werk,
auch in Teilen, weder reproduziert,
übertragen, noch kopiert werden,
wie zum Beispiel manuell
oder mithilfe elektronischer
und mechanischer Systeme

Stand

Leinfelden-Echterdingen,
Dezember 2017



Elmar Rebmann
Bürgermeister

Vorwort des Bürgermeisters

Die Stadt Bad Urach bewirbt sich um die Ausrichtung einer „kleinen“ Gartenschau im Jahr 2027. Die Ausrichtung einer solchen Gartenschau wäre eine große Chance für eine nachhaltige Stadtentwicklung Bad Urachs und seiner vier Teilorte Hengen, Seeburg, Sirchingen und Wittlingen.

Die Stadt Bad Urach liegt im `UNESCO Biosphärenreservat Schwäbische Alb`, welches unlängst den Wettbewerb `Nachhaltigste Tourismusdestination Deutschlands 2016/17` gewinnen konnte. Den nachhaltigen Zielen des Biosphärengebiets fühlen wir uns verpflichtet und sehen in der Gartenschau eine große Chance, weitere Schritte im Sinne der Nachhaltigkeit umzusetzen. Wir möchten aber auch unseren Erfahrungsschatz als Modellregion für nachhaltige Entwicklung an Gäste und Bürger im Rahmen der Gartenschau weitergeben, um so einen Mehrwert für alle zu generieren. Durch die Gartenschau könnte ein weitläufiger urbaner Grünzug entstehen, der die Erms durch weite Teile Bad Urachs begleitet und so eine harmonische Ergänzung zur rauen Schönheit der Schwäbischen Alb und ihrer Hangschluchtwälder bilden würde. Die Flüsse Erms und Elsach sind von zentraler Bedeutung für die historische Entwicklung der Stadt Bad Urach. Der Flussverlauf beider Gewässer soll für Bürger und Gäste wieder dauerhaft erlebbar gemacht werden und gleichzeitig deren Renaturierung abrunden. Dabei reichen die planerischen Perspektiven im Bereich der Stadtentwicklung weit über das Jahr der möglichen Gartenschau hinaus.

Denn eine Gartenschau in Bad Urach wird nachhaltig die Lebens- und Wohnqualität unserer Stadt verbessern. Sie kann durch ein ausgewogenes und abgestimmtes Verhältnis von Natur- und Kulturflächen, Wohn-, Verkehrs- und Naherholungsbereichen, die Attraktivität und Qualität der Kurstadt immens erhöhen. Dies würde sich sowohl auf die Zufriedenheit der Einwohner und der Gäste, als auch auf die Außenwirkung und den Imagegewinn der Stadt auswirken. Der nachhaltige Tourismus würde dabei ebenso gestärkt wie die sogenannten „weichen“ Standortfaktoren, die zunehmend für die Wohn- und Standortwahl junger Familien und neuer Unternehmen ausschlaggebend sind. Mit einer Gartenschau kann die Stadt Bad Urach ihr Profil als kulturelles, historisches und wirtschaftliches Zentrum des Ermstals und der mittleren Alb über den Landkreis hinaus weiter schärfen und fortentwickeln. Zu diesem Profil gehört ein modernes und zukunftsorientiertes Mobilitätskonzept, wie ein nachhaltiger Umgang mit Energie und natürlich Ressourcen.

Schon jetzt zeugen viele große Veranstaltungen wie der bekannte Uracher Schäferlauf oder die renommierten Herbstlichen Musiktage davon, dass Bad Urach viel Erfahrung mit der Planung und der Durchführung von bedeutenden Events besitzt. Eine Gartenschau wäre somit ein weiterer Schritt, Kultur, Natur und Gesellschaft zu verbinden und nachhaltig und gleichberechtigt weiterzuentwickeln. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie alles Wissenswerte über Bad Urach, seine Menschen, seine Geschichte und über die Visionen, die mit einer Gartenschau Realität werden könnten.

Eine Gartenschau in Bad Urach geht das?

Die Stadt Bad Urach liegt am Zusammenfluss der Flüsse Erms und Elsach am Fuß der Schwäbischen Alb. Landschaftlich prägend sind die enge, erst Richtung Westen sich langsam öffnende Tallage, die mächtigen Steilhänge des Albtraufs mit seinen Hangbuchenmischwäldern, die anstehenden Felsen und die beiden Burgruinen Hohenurach und Hohenwittlingen. Die Stadt ist Teil der Landschaftskulisse des `UNESCO Biosphärenreservats Schwäbische Alb`, sowie des `UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb`.

Die Altstadt wird geprägt von zahlreichen wunderschönen Fachwerkhäusern aus verschiedenen Jahrhunderten. Die Fachwerkhäuser inklusive des spätmittelalterlichen Rathauses sind auch die prägenden Elemente des Bad Uracher Marktplatzes, welcher sich ohne Zweifel damit rühmen darf zu den schönsten Marktplätzen Süddeutschlands zu zählen. Aufgrund der hohen Dichte und Qualität des Fachwerkbaus wurde Bad Urach auch in die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Fachwerkstädte und die dort anhängige Deutsche Fachwerkstraße mit aufgenommen

Bereits seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts ist Bad Urach aufgrund seiner landschaftlichen Attraktivität und seiner überregional bekannten Wasserfälle ein beliebtes Ausflugs- und Urlaubsziel. Zahlreiche Entwicklungen, wie z.B. die Eröffnung der Ermstalbahn im Jahr 1873, führten zu einem steten Ausbau des Angebots und einer Zunahme der Gäste. Die in den letzten Jahrzehnten wichtigste Maßnahme war die Erschließung einer 61° C heißen Mineralthermalwasserquelle in 770 m Tiefe. Dies war die Grundlage für den danach erfolgten Ausbau zu einem Kurort mit Mineralthermalbad, Kliniken, Kurmittelhaus und Kurpark. 1983 erhielt die Stadt zusätzlich zum bereits vorhandenen Prädikat eines Luftkurortes das Prädikat `Heilbad` und darf sich seither `Bad` Urach nennen. Wichtige touristische Meilensteine der jüngeren Zeit waren die Einrichtung eines interaktiven Kindermuseum namens „Entdeckerwelt Bad Urach“, welches auch als Infostelle des Biosphärengebiets und des Geoparks fungiert, sowie die fünf Premiumwanderwege „Grafensteige“, von denen der Wasserfallsteig im Jahr 2016 die Auszeichnung als „Deutschlands schönster Wanderweg“ erhielt.

Eingezwängt in ein immer enger werdendes Tal, der Uracher Talspinne, bedarf es heute großer Anstrengungen Bad Urachs, sich im globalen Markt zukunftsfähig zu halten. Da kaum Raum und Möglichkeiten zur Entwicklung seiner Infrastruktur bestehen und sich in den beengten Verhältnissen wenig Gewerbeflächen generieren lassen, muss Bad Urach sich ständig und konsequent mit seiner Stadtentwicklung, seiner wirtschaftlichen- und gesellschaftlichen Weiterentwicklung auseinandersetzen und kreative Lösungen für die Zukunft suchen.

Doch stellt diese Lage auch ein nicht zu verkennendes landschaftliches und kulturhistorisches Potenzial dar, mit dem Bad Urach sich für eine Gartenschau bewerben möchte.

Am westlichen Ortsende von Bad Urach öffnet sich das Tal der Erms. Die unmittelbar an den Kurpark angrenzenden Flächen werden im Augenblick auf dreierlei Art genutzt. Eine größere Flächen, welche durch den Biolandhof Bleiche der BruderhausDiakonie bewirtschaftet wird, privat genutzte Streuobstwiesen und die städtische Fläche eines ehemaligen Geothermie-Modellversuchs des Bundes, welches derzeit auch als Lagerfläche des Bauhofs Verwendung findet. Diese Flächen bieten Möglichkeiten zur Stadtentwicklung, den Stadtraum mit der Landschaft zu vernetzen und Naturerfahrungs- und Naherholungsräume zu schaffen.

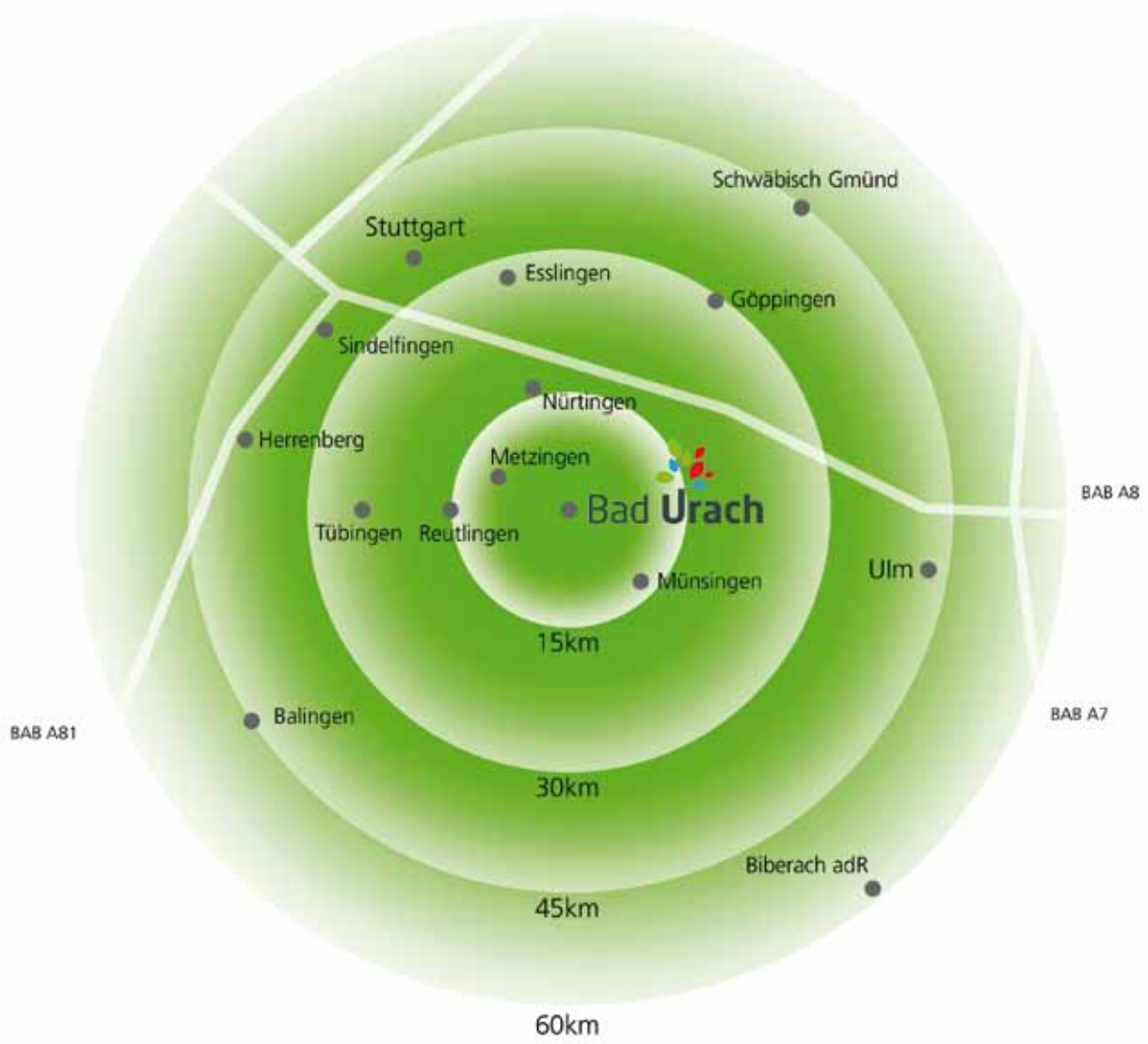
Gleichzeitig kann der bestehende Kurpark neu belebt, aufgewertet und nachhaltiger gestaltet und in die Gartenschauflächen mit integriert werden. Eine Vernetzung von grünem Erholungsraum und Kurpark mit der historischen Altstadt durch Stadtreparatur im Bereich der Gewerbeansiedlungen, wird diese Bereiche wieder zu einer Einheit verbinden und die Wohn- und Lebensqualität innerhalb Bad Urachs essentiell beeinflussen.

Die geplante Elektrifizierung der Ermstalbahn und die Halbierung der Taktung ist für Bad Urach von zentraler Bedeutung und ein überlebenswichtiges Stadtentwicklungsprojekt. Die zukunftsfähige Modernisierung des `Bahnhofs Bad Urach´ zu einer `Mobilitätsdrehscheibe Bad Urach´ und Neuordnung der bestehenden Verkehrsströme, würde die Stadt und eine ganze Region zukunftsfähig verbinden, hätte eine nachhaltige Wohlfahrtswirkung auf die Bevölkerung und würde zur Gesamtaufwertung der Stadt und einer ganzen Region in die Zukunft führen.

Die Gartenschau ist hierfür Impuls und Motor!

Impressum	2
Vorwort des Bürgermeisters	3
Eine Gartenschau in Bad Urach geht das?	4
1. Stadt Bad Urach und Region präsentieren sich	9
1.1. Stadt Bad Urach und Region	11
1.2. Stadt Bad Urach	11
1.3. Teilgemeinden von Bad Urach	15
1.4. Kernstadt Bad Urach	15
1.5. Bad Urach und Region	17
1.6. Bad Urach – Schutzgebiete	19
1.5. Verkehrsanbindung / Mobilität	21
1.6. Wohnen und Arbeiten	21
1.7. Tourismus	23
2. Potenziale - Chancen - Ziele	25
2.1. Neue Wiesen und Uracher Bleiche	27
2.2. Kurzentrum – Kurpark	29
2.3. Ortseingang West – Wasserfallkreuzung	31
2.4. Hochhauskreuzung	33
2.5. Stuttgarter Straße	35
2.6. Altstadt	37
2.7. Bahnhof Bad Urach	39
2.8. Ortseingang Ost – Festhalle	41
3. Konzept der Gartenschau	43
3.1. Qualitäten und Defizite	45
3.2. Leitthema der Gartenschau – Bad Urach verbindet	47
3.3. Gartenschauelände Kernbereich Ermswiesen-Kurpark	51
3.4. Nachnutzung des Gartenschaueländes Ermswiesen-Kurpark	55
3.5. Veranstaltungen und Aktivitäten (Rahmenprogramm)	57
3.6. Lage / Wege / Parkierung	65
4. Bürgerengagement	67
5. Kosten und Termine	69
5.1. Investitionshaushalt	69
5.2. Durchführungshaushalt	71
5.3. Flankierende Maßnahmen	71
5.4. Folgekosten	73
5.5. Termine	73
6. Flankierende Maßnahmen	75
6.1. Infrastrukturmaßnahmen	77
6.2. Stadtraumgestaltung	81
6.3. Wasser in der Stadt	83
Gartenschau - Ja das geht!	85
Quellen	88
Anlagen	90

1. Stadt Bad Urach und Region präsentieren sich



1.1. Stadt Bad Urach und Region

Bad Urach ist eine Stadt am Fuß der Schwäbischen Alb, im Tal der Erms. Überregional eingeordnet liegt sie im Landkreis Reutlingen und gehört zur Region Neckar Alb und zur Randzone der Metropolregion Stuttgart in Baden-Württemberg.

Großräumig ist Bad Urach über die Autobahn aus Richtung Karlsruhe und München auf der A8 und von Singen auf der A81 angebunden. Über die Bundesstraßen B28 wird Reutlingen und Tübingen über Bad Urach an Ulm angebunden. Von Bad Urach gelangt man auf der B465 über die Schwäbische Alb nach Ehingen und Biberach.

Die Ermstalbahn verbindet Bad Urach mit Metzingen, Reutlingen, Tübingen, Herrenberg und Stuttgart.

1.2. Stadt Bad Urach

Die ältesten Siedlungsspuren in und um Bad Urach reichen bis in die Jungsteinzeit zurück, ebenso gibt es viele Funde aus der ausklingenden frühen Bronzezeit. Um den `Runden Berg´ finden sich viele Spuren von Kelten und Römern. In der Spätantike und im Frühmittelalter belegen Funde eine bedeutende alemannische Höhensiedlung und zeugen von der wechselvollen Geschichte zwischen Alemannen und Franken.

Die Burg Hohenurach wurde zwischen 1030 und 1050 erbaut. Zusammen mit der im Tal liegenden Befestigungsanlage bei der Amanduskirche diente sie der Kontrolle der Ermstalstraße und der Albaufstiege. Seit 1534 zur Landesfestung ausgebaut, erlebte sie eine wechselvolle Geschichte und ist heute als Ruine das Wahrzeichen von Bad Urach.

Eine erste urkundliche Erwähnung von Urach als Stadt findet man um 1316. Vermutlich setzt sich der Ortsname Urach aus dem althochdeutschen `ûr´ für `Auerochse´ und dem Gewässernamen `ach´ zusammen und bedeutet `(Siedlung am) Auerochsenbach´.

Das Uracher Schloss, eines der wenigen erhaltenen spätmittelalterlichen Schlösser im Land, wurde im 15. Jahrhundert erbaut, diente während der württembergischen Landesteilung als Residenzschloss und ist Geburtshaus Graf Eberhards im Barte (1445-1496). Unter ihm erlebte Urach eine beträchtliche städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklungs- und Blütezeit.

Urach war in dieser Zeit eine Stadt des Handwerks und des Handels. Bis 1828 war Urach Versammlungsort teils überregionaler Zünfte, so z.B. der württembergischen Schäferzunft, woran heute noch das alle zwei Jahre stattfindende Heimatfest „Schäferlauf“ erinnert. Mit der Tradition des `Schäferlaufs´ bewirbt sich Bad Urach derzeit, mit Markgröningen und Wildberg, um die Aufnahme in das Verzeichnis `Immaterielles Weltkulturerbe´ der Bundesrepublik Deutschland.



1477 gab es in Urach die erste schwäbische Papiermühle, 1480 die erste Druckerei, 1546 die erste Hammerschmiede.

Um 1600 entstand die Handwerkersiedlung `Weberbleiche´, die noch heute in der Stadtstruktur sichtbar ist. Ein wichtiger Wirtschafts- und Infrastrukturfaktor für die damalige Entwicklung Urachs stellte das Wasser von Erms und Elsach dar, das noch heute in Urach das Stadtbild prägt.

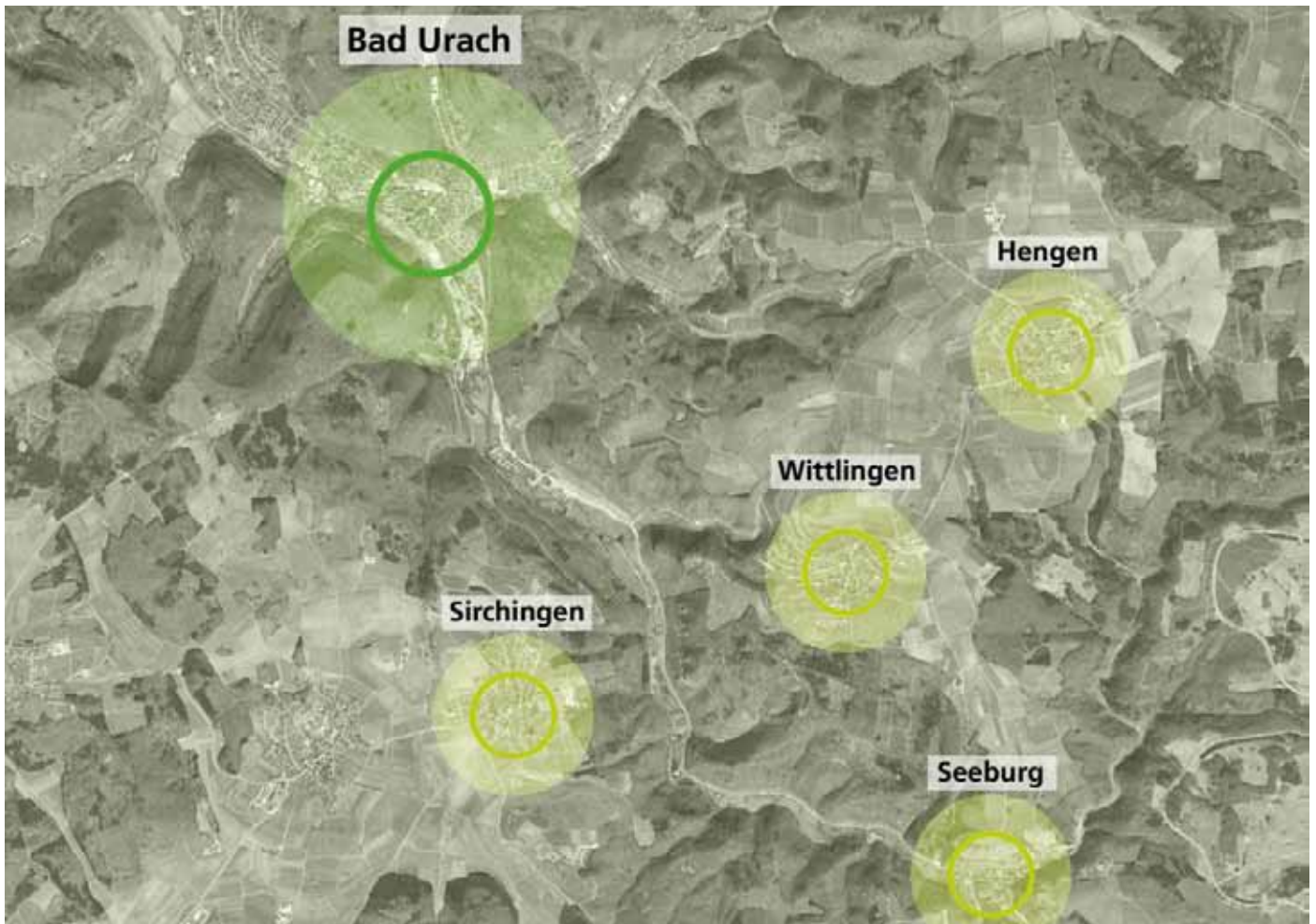
In den Wirren des Dreißigjährigen Krieges erlitt Urach Belagerungen und Plünderungen und verlor die Hälfte seiner Einwohner.

Urach wird ab 1817 (bis 1938) Oberamtsstadt und entwickelt sich zunehmend vom mittelalterlichen Marktflücken zum späteren `Industriellen Mittelpunkt´ des Ermstals. Die Gründung des 1. Industriebetriebs, einer mechanischen Flachspinnerei, erfolgt 1838.

Gleichzeitig nimmt die Bedeutung des Fremdenverkehrs zu, welcher seine Anfänge zu Beginn des 19. Jahrhunderts hat und welcher durch infrastrukturelle Maßnahmen wie den Bau der Ermstalbahn 1873 oder die Anfang der 1970er Jahre geglückte Bohrung nach Thermalmineralwasser und den Aufbau eines Bade- und Kurbetriebes sich positiv weiterentwickelt hat. Durch die 1983 erfolgte Prädikatisierung als Heilbad darf sich die damals schon als Luftkurort bekannte Stadt Urach mit den Titel `Bad Urach´ schmücken.

Der größte Meilenstein in der jüngeren Geschichte war die Auszeichnung der Region als `UNESCO Biosphärenreservat Schwäbische Alb´ 2009, dessen Gründungsmitglied die Stadt Bad Urach ist.





Sirchingen

- Altrauf – Schorrenfels – Blick auf Bad Urach
- Sirchinger Wasserfall
- Europäische Wasserscheide
- Föhrenberg Tuffbruch
- Ehemalige Vulkanschlote
- Schachtbrunnen

Wittlingen

- Burgruine Hohenwittlingen
- Premiumwanderweg „Hohenwittlingensteig“
- Schillerhöhle
- Blumenwiesenfest

Hengen

- Schweineerlebnisstall
- ökologische Landwirtschaft
- Dolinenweg
- Haltestelle Biosphärenbus

Seeburg

- Lage im Naturraum oberes Ermstal/Ermstalquelle
- Ehemaliges Mühlendorf – Kalktuff – romanische Fresken
- Schickhardt-Stollen – Bodenloser See
- Premiumwanderweg „Seeburgwandersteig“
- Trailfinger Schlucht

1.3. Teilgemeinden von Bad Urach

Bad Urach besteht aus der Kernstadt und 4 Teilgemeinden, die Anfang der 1970er Jahre im Zuge der Verwaltungs- und Gebietsreform eingemeindet wurden. Bis auf die Gemeinde Seeburg im oberen Ermstal liegen alle auf der Albhochfläche.

Sirchingen

Die alemannische Siedlung Sirchingen wurde wohl um 400 n.Chr. auf einem erloschenen Schlot des „Schwäbischen Vulkans“ gebaut und liegt am Rand des Albtraufs mit vielen reizvollen Ausblicken, auch auf Bad Urach.

Wittlingen

Eine ebenfalls alemannische Siedlung, inmitten einer vulkanischen Senke, umgeben von Wiesen und Feldern. Die auf einem Felsvorsprung liegende Burgruine Hohenwittlingen prägt das obere Ermstal.

Hengen

Idyllisches, landwirtschaftlich geprägtes Dorf mit authentischem Ortskern, dreifacher Sieger des Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“.

Seeburg

Einstiges „Mühlen- und Steinbrecherdorf“ des dort anstehenden Kalktuffsteins, im Ermstal gelegen, dort wo sich dieses zu einer wildromantischen Talschlucht verengt.

1.4. Kernstadt Bad Urach

Knapp 75 % der Einwohner Bad Urachs leben in der Kernstadt. Zur Kernstadt Bad Urachs gehört die Georgiisiedlung, das Gehöft Güterstein und die Häusergruppe Bleiche.

Unter dem Dach der BruderhausDiakonie führt die Behindertenhilfe Neckar-Alb einen Biolandhof, die `Uracher Bleiche´. Hier wird Menschen mit Behinderungen Teilhabe an Arbeit, Bildung und Heimat ermöglicht. Im Hofladen werden Produkte aus dem Bioland-Anbau verkauft. Hof- und Stallführungen, Spaziergänge durch die umliegenden Felder, Wiesen und Weiden der Talaue geben einen Einblick in die Bewirtschaftung des Biohofes. Ein besonders Angebot für Kinder ist der Kinderspielplatz und ein Streichelzoo mit Schafen, Ziegen, Kühen und Lamas.

[Siehe Anhang](#)

Plan 1

[Landschaftsraum – Blickbezüge](#)

Plan 2

[Landschaftsraum – Vernetzung](#)

Plan 3

[Landschaftsraum – Gewässer](#)



1.5. Bad Urach und Region

Bad Urach (464 müNN) ist eine Stadt am Fuße der Schwäbischen Alb im Landkreis Reutlingen. Sie gehört zur Region Neckar-Alb und zur Randzone der europäischen Metropolregion Stuttgart. Durch die von Bad Urach auf die Albhochfläche führenden Steigen verbindet sie seit jeher den Talraum mit der Hochfläche der Schwäbischen Alb.

Geprägt wird der enge Talraum durch seine Seitentäler, den identitätsstiftenden Albtrauf, den `Runden Berg´ und durch die Burgruine Hohenurach. Die beiden Flüsse Erms und Elsach formen die Stadt bis heute und stellten früher einen wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Stadtentwicklung dar. Die gesamte Gemarkung Bad Urachs liegt im `UNESCO Global Geopark´ und im `UNESCO Biosphärenreservat Schwäbische Alb´.

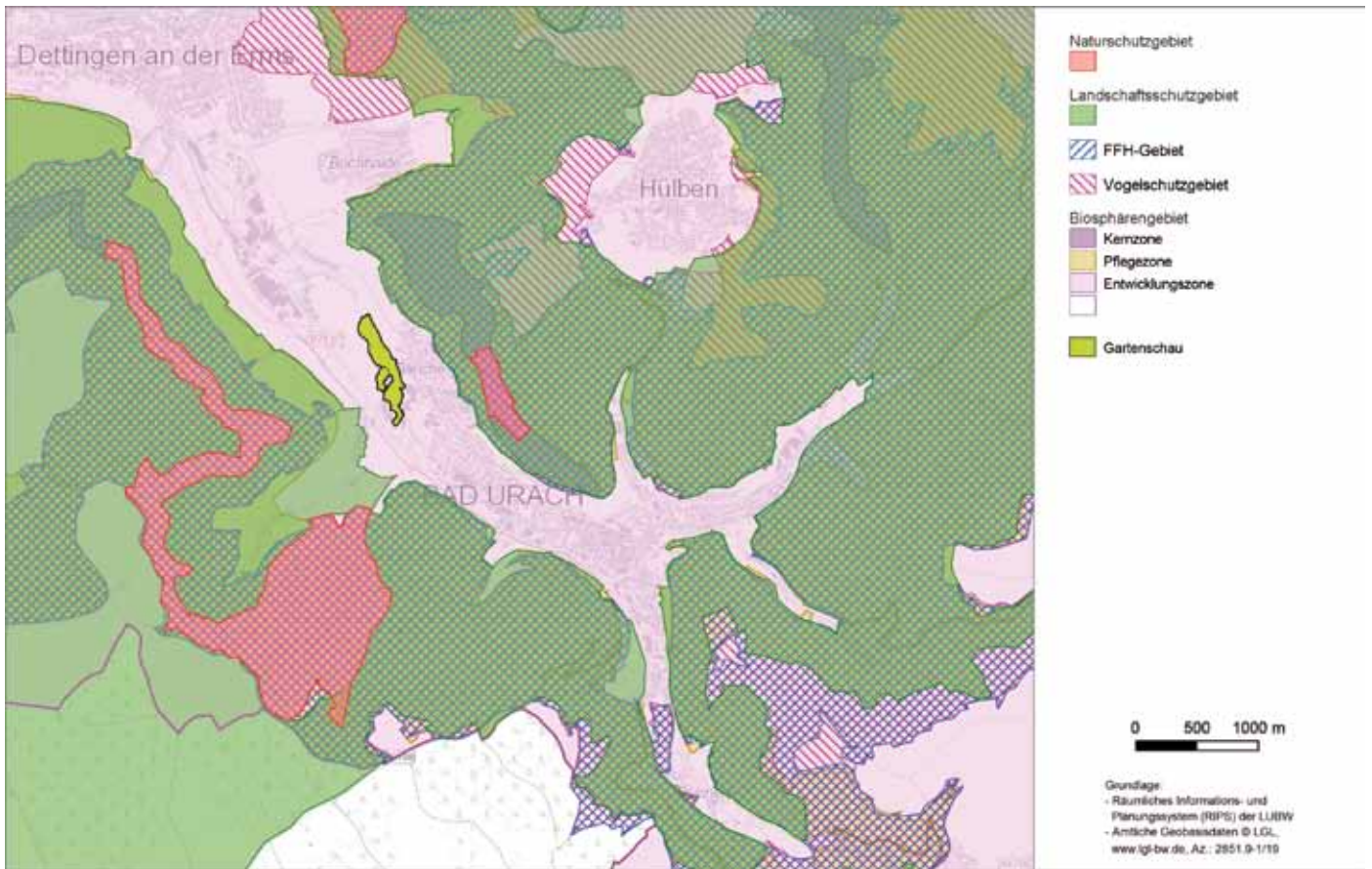
Wie die gesamte Schwäbische Alb liegt Bad Urach auf den Sedimenten des einstmals tropischen Jurameeres. Seit der durch tektonische Prozesse erfolgten Anhebung und Kippung der Südwestdeutschen Schichtstufenlandschaft und des damit einhergehenden Verschwindens des Meeres, befindet sich die Schwäbische Alb in einem geologischen Erosions- und Lösungsprozess, welcher die heutige Landschaft geformt hat.

Zahlreiche Höhlen, Trockentäler, Dolinen, Wasserfälle und Karstquellen stehen kennzeichnend für diesen Prozess. In und um Bad Urach sind hier vor allem die Falkensteiner Höhle, der Rutschenbrunnen und weitere Dolinen insbesondere im Ortsteil Hengen, sowie der Uracher-, Gütersteiner- und Sirchinger Wasserfall zu nennen. Siedlungen wie Wittlingen und Sirchingen zeugen vom ehemaligen Uracher und Kirchheimer Vulkangebiet.

Einmalig sind auch die landschaftstypischen Karstquellen. Allein Bad Urach wird von mindestens fünf Quellen versorgt. Diese umliegenden Karstquellen wurden in Brunnenhäusern und Quellstuben gefasst oder sind in den vielen schönen Brunnen, wie dem Marktbrunnen, Espach-, Schultheis-Eberle-, Mönchshof-, Goris- und Vogelbrunnen usw. über das ganze Stadtgebiet verteilt, noch heute sichtbar. Über zusätzliche Tiefbrunnen, Hochbehälter und Kavernenbehälter versorgen die Stadtwerke Bad Urach (SWBU) noch heute die Stadt mit Trinkwasser.



Seit 2009 ist die Schwäbische Alb auch als Biosphärenreservat von der UNESCO ausgezeichnet. Die Stadt Bad Urach war als eine Stadt der ersten Stunde Mitinitiator des `UNESCO Biosphärenreservats Schwäbische Alb´ und liegt mit der gesamten Gemarkungsfläche in der ausgewiesenen Kulisse. Die Hang- und Schluchtwälder des Albtraufs und die abwechslungsreiche, von Menschenhand bis heute überformte Kulturlandschaft, prägen das Landschaftsbild. Streuobstwiesen am Albrand, Wacholderheiden, Kalkmagerwiesen und -weiden, weite Acker- und Grünlandflächen auf der Hochfläche bieten eine beeindruckende Vielfalt an Natursehenswürdigkeiten und eine Vielzahl an Lebensräumen für seltene Pflanzen und Tiere.



Die Auszeichnung macht die Schwäbische Alb zur Modellregion für das nachhaltige Zusammenleben von Mensch und Natur, die es zu bewahren gilt. Mit darin eingeschlossen ist auch der pflegliche Umgang mit der eigenen Tradition, naturnahe Bewirtschaftungsformen und Nahrungsmittelproduktion: Regionale Produkte wie z.B. Alblinsen, Ablamm, Albbüffel, Albferkel, Alb-linsenschwein usw., bieten nicht nur eine vielfältige Produktauswahl, sondern tragen durch ihre Produktionsweise zum Erhalt der Artenvielfalt und Lebensräume des Biosphärengebiets bei. Derzeit wird eine Gemeinschaftsmarke für regionale Produkte, die einen unmittelbaren Beitrag zur Artenvielfalt auf den Produktionsflächen leisten, aufgebaut. Unter der Marke „Albgemacht“ sollen tagtäglich benötigte Produkte in einem frischen und aussagekräftigen Auftritt vereint werden.

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb hat eine starke Partnerschaft in der Region aufgebaut. 117 zertifizierte Unternehmen und Dienstleister haben sich verpflichtet, nachhaltig zu wirtschaften und sind „Botschafter“ des Biosphärengebiets. Ein großer Teil der Partner kommt aus dem Bereich des nachhaltigen Tourismus, wie Landschaftsführer, Gastonomen oder Beherbergungsbetriebe, weitere sind verarbeitende Betriebe oder auch Bildungspartner. Diese Partner mit ihren Angeboten und Produkten stellen ein großes Potenzial für die Angebots- und Programmgestaltung während der Gartenschau dar.

Die **„Entdeckerwelt Bad Urach“**, unmittelbar am Bahnhof gelegen, bietet eine interaktive Ausstellung und drei Außentouren durch Stadt und Natur, die auf Kinder und Jugendliche zugeschnitten sind. Gleichzeitig ist sie Tourist-Information der Stadt Bad Urach, sowie Infostelle des **„UNESCO Biosphärenreservats Schwäbische Alb“** und des **„UNESCO Global Geoparks Schwäbische Alb“**. Hier bekommt man alle nötigen Informationen, um Bad Urach und seine Umgebung zu entdecken und zu erleben.

1.6. Bad Urach - Schutzgebiete

Bad Urach liegt umgeben von vielen ausgewiesenen Schutzgebieten:

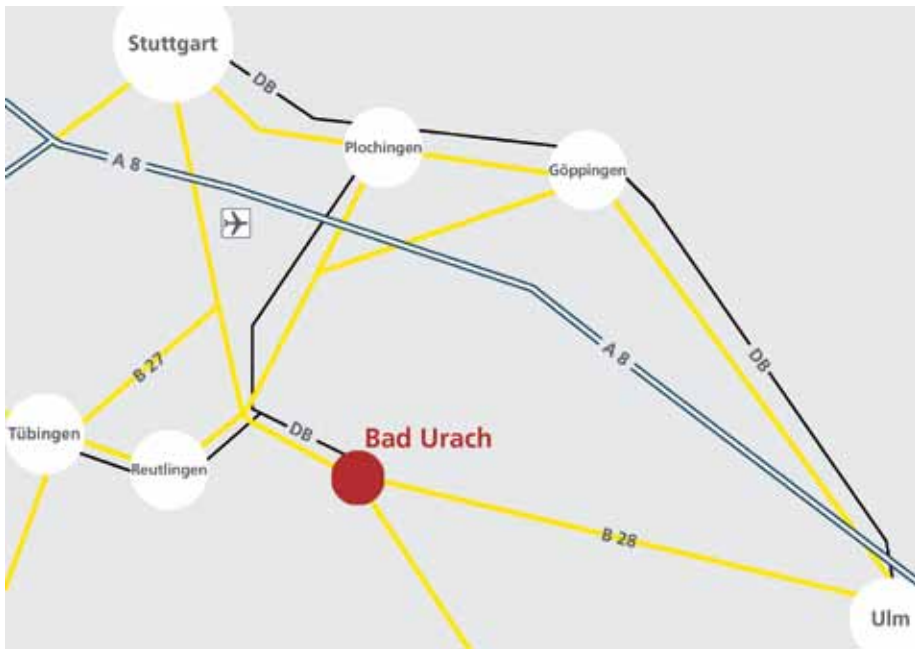
Bad Urach gehört in die Entwicklungs- und stellenweise in die Pflegezone des **Biosphärengebiets Schwäbische Alb**. Die Hangschluchtwälder sind stellenweise als Kernzone (Wildnisgebiete) des Biosphärengebiets ausgewiesen.

Drei **Natura 2000 Gebiete** sind für Bad Urach ausgewiesen. Dabei handelt es sich um die FFH-Gebiete „Truppenübungsplatz Münsingen“, „Uracher Talspinne“ und das EU Vogelschutzgebiet „Mittlere Schwäbische Alb“.

Naturschutzgebiete sind der „Rutschen“ und der „Nägelesfelsen“.

Zu den **Landschaftsschutzgebieten** zählen z.B. das Fischburgtal, die Wolfsschlucht und die Uracher Alb.

Wasserschutzgebiete sind der Forstbrunnen, die Georgenau, der Gutsbezirk, die Schwalbenstadt / Au, die Uracher Brunnen I-II und die Uracher Bleiche, die die Eigenwasserversorgung Bad Urachs sichern.



1.7. Verkehrsanbindung / Mobilität

Die Bundesstraße B28 führt durch die Stadt und verbindet sie im Westen mit Reutlingen, Tübingen, Stuttgart und im Osten mit Ulm. Die B465 führt von Bad Urach aus über die Schwäbische Alb nach Ehingen und Biberach.

Die Ermstalbahn verbindet Bad Urach über Metzingen, hier besteht Anschluss an die Regionalbahn Tübingen-Stuttgart, direkt mit Reutlingen, Tübingen und Herrenberg. Im Rahmen des Projekts `Regionalstadtbahn Neckar-Alb´ wird die Strecke in den kommenden Jahren elektrifiziert und durch die Verknüpfung mit der Ammertalbahn kann ein durchgehender Halbstundentakt umgesetzt werden.

Der Öffentliche Nahverkehr wird durch den Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau (naldo) gewährleistet. Im Zuge der Elektrifizierung der Ermstalbahn kommt dem schon heute wichtigen Verkehrsknotenpunkt Bad Urach noch größere Bedeutung als Verbindungsglied zwischen den Regionalzentren Tübingen, Reutlingen, Herrenberg und den Städten auf der Albhochfläche zu.

Carsharing: Am Bahnhof Bad Urach besteht ein erstes Angebot, das die Möglichkeit bietet, stunden- oder tageweise ein Fahrzeug zu nutzen. Dieses Angebot wird mit der Aufwertung der Ermstalbahn erweitert werden müssen.

Ein besonderes Angebot für Radfahrer, Wanderer und Ausflugsgäste ist der Biosphärenbus mit Fahrradanhänger, der in Bad Urach am Bahnhof startet und kostenlos und ganz bequem Fahrräder auf die Albhochfläche mitnimmt. Vielfältige Tourenvorschläge laden zum Radfahren und Wandern ein. Auch die Thematik des Verleihs von Pedelecs und E-Bikes wird in der Zukunft eine Rolle für Bad Urach spielen, nicht nur während der Gartenschau.

Bad Urach liegt zudem am Schwäbische-Alb-Radweg, einem Radfernwanderweg, der vom Bodensee nach Nördlingen über die gesamte Schwäbische Alb führt. Auch eine Etappe des 350 km langen Albsteigwegs, dem Hauptwanderweg 1, der Donauwörth mit Tuttlingen verbindet, verläuft am Albrand entlang und führt durch Bad Urach. Über den Albsteig (Hauptwanderweg 1 des Schwäbischen Albvereins) ist Bad Urach an das nationale Wanderwegenetz angeschlossen.

1.8. Wohnen und Arbeiten

Bad Urach hat, einschließlich seiner Teilgemeinden, ca. 12.308 Einwohner. Ca. 5354 Personen befinden sich in Bad Urach in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis. Dazu kommen zahlreiche Selbständige, Freiberufler sowie Beamte der zahlreichen Behörden. Täglich wird Bad Urach von ca. 3.400 Berufseinpendlern und 3.100 Berufsauspendlern frequentiert.

Seine gute Infrastruktur, der zentraler Schulstandort und die Lage zwischen den Universitätsstädten Tübingen, Ulm und Stuttgart und der Branchenmix aus interessanten Firmen, macht Bad Urach zu einem attraktiven Ort. Die landschaftliche Einbettung und Lage im Biosphärengebiet, die hohe Qualität seiner Naherholungsgebiete und Freizeitangebote bieten zusätzlichen Reiz, hier Wohnen und Arbeiten zu verbinden.



1.9. Tourismus

Ein bedeutender Schwerpunkt der Stadtentwicklung liegt im Tourismus. Das Tourismuskonzept der Stadt Bad Urach bildet dabei folgende Säulen ab: Gesundheit, Natur und Aktiv mit dem Schwerpunkt Wandern, Landschaftlicher und kulinarischer Genuss im Sinne der Nachhaltigkeit und Regionalität des Biosphärengebiets Schwäbische Alb, sowie Kultur mit Fachwerk und Veranstaltungen.

Als wichtige touristische Angebote sind folgende Einrichtungen zu nennen:

- Mineralthermalbad AlbThermen
- 2 Rehabilitationskliniken
- Kurmittelhaus
- Kurpark
- Die fünf Premiumwanderwege Grafensteige (der Wasserfallsteig erhielt 2016 die Auszeichnung als Deutschlands schönster Wanderweg)
- Entdeckerwelt Bad Urach (interaktives Erlebniszentrum für Kinder im Alter zwischen 7 und 13 Jahren; fungiert auch als Informationsstelle des Biosphärengebiets und des Geoparks)
- Residenzschloss
- Fachwerkaltstadt
- Uracher und Gütersteiner Wasserfall
- Burgruinen Hohenurach und Hohenwittlingen

Die touristische Entwicklung steht ganz im Zeichen des UNESCO `Biosphärenreservats Schwäbische Alb`. Kennzeichnend hierfür ist, dass die städtische Kurverwaltung sowohl mit dem Haus des Gastes als auch mit der Entdeckerwelt zertifizierte Partner des Biosphärengebiets sind.



Mit 400.000 Übernachtungen und ca. 750.000 Tagesgästen pro Jahr ist Bad Urach einer der bedeutendsten Tourismusorte im Bereich der Schwäbischen Alb.

Die touristische Bedeutung Bad Urachs wird auch durch den Sitz der Geschäftsstellen des Schwäbischen Alb Tourismus (SAT), der Tourismusgemeinschaft Mythos Schwäbische Alb und des Schwäbischen Streuobstparadieses im sogenannten „Haus des Tourismus“ dokumentiert.





2.1. Neue Wiesen und Uracher Bleiche

Situation

Liegt die Altstadt von Bad Urach noch beengt im Taleinschnitt, der 'Uracher Spinne', weitet sich talabwärts der Talraum zunehmend auf und ermöglicht der Erms, zwischen landwirtschaftlich genutzten Flächen freier zu mäandrieren. Auf Seiten der 'Uracher Bleiche' ist noch ein Hochufer erhalten, in dessen Auebereich zur Erms hin Beweidung stattfindet. Direkt unter dem Albtrauf mit seinen pittoresken Felsformationen und steilen Hangbuchenwäldern, liegen die hier üblichen ausgedehnten Streuobstwiesen des Albvorlandes und tauchen den Hangfuß der Alb im Frühjahr in ein weißes Blütenmeer.

Heute endet der Kurpark abrupt in einer ungeordneten Lagerfläche, die den Landschafts- und Naturraum der Erms abriegelt und für den Kurparkbesucher nicht mehr erlebbar macht. Bestehende, teils befestigte landwirtschaftliche Wege führen beidseits der Erms entlang in die Agrarflächen und dienen ausschließlich deren Bewirtschaftung. Eine Wegebeziehung über die Erms besteht nicht. Auch die 'Uracher Bleiche', ein von der BruderhausDiakonie geführtes landwirtschaftliches Hofgut und Inklusionsprojekt ist nur unzureichend an Bad Urach angebunden. Der Naturraum Erms wird von der Bevölkerung kaum wahrgenommen.

Chancen und Ziele

Die Gartenschau verlängert den Kurpark ermsabwärts. Die bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen werden teils temporär zur Gartenschau umgewidmet, teils als langfristige Daueranlage zu hochwertigen gewässerbegleitenden Flächen nachhaltig umstrukturiert.

Bestehende Wegeverbindungen in die Landschaft hinein können aufgenommen und im Zuge der Gartenschau zu Rundwegen aufgewertet werden. Durch drei neue Fußgängerbrücken wird es möglich, den Talraum, 'Uracher Bleiche' und Kurpark zu verbinden und zukünftig für die Bevölkerung, Klinikpatienten und Kurgäste als Naherholungsraum zu erschließen.

Die im Gewässerentwicklungsplan für Bad Urach geforderte naturnahe Umgestaltung der Erms ist hier weitgehend abgeschlossen. Die Erweiterung der Uferschutzstreifen und die Umstrukturierung intensiv landwirtschaftlich genutzter Flächen in extensive Grünflächen, werden die Maßnahmen abrunden und die Forderung, den Nährstoffeintrag von den gewässernahen Landwirtschaftsflächen zu reduziert, erfüllen.

Damit wird der Kurpark sich in die Landschaft öffnen und sich mit dieser naturnah vernetzen.

[Siehe Anhang](#)

Plan 4

[Bestandsanalyse](#)

Plan 5

[Ziele und Maßnahmen](#)



2.2. Kurzentrum - Kurpark

Situation

1970 glückte die Bohrung und Erschließung der heißesten Thermalquelle Baden-Württembergs. Mit dem Bau des Thermalbads wurde der Ausbau des Kur- und Klinikbetriebes bis Ende der siebziger Jahre forciert und in eine neu angelegte Kuranlage eingebettet.

Heute zeichnet diesen Kurpark ein schöner Altbaumbestand, uferbegleitende Wiesen-, üppige Sommerflorflächen und ein landschaftliches Wegenetz aus. Prägendes Parkelement ist die Erms, die sich im unteren Kurparkbereich mit dem Brühlbach vereint. In den vergangenen Jahren wurden viele, im Gewässerentwicklungsplan aufgeführten Maßnahmen im Kurpark umgesetzt. So wurden neun Sohlabstürze der Erms im Bereich des Kurparks in 'Rauere Rampen' umgebaut, um u.a. die Durchgängigkeit für Fische zu verbessern. Damit hat die Erms einen ganz neuen Charakter bekommen und wurde gewässerökologisch nachhaltig aufgewertet.

Der Haupteingang zum Kurpark erfolgt primär über eine kleine Ladenstraße, zwischen den Gebäudekomplexen 'Haus des Gastes' und dem 'Hotel Graf Eberhard' hindurch. Das Hotel Graf Eberhard verfügt über eine großzügige **Außenterrasse** mit Blick auf die Erms und einer Gartenanlage.

Eingangsnah am Kurpark sind **Parkplätze** für PKW und Busse vorhanden. Ein ausgewiesener Parkierungsbereich für Wohnmobile, mit entsprechenden Ver- und Entsorgungseinrichtungen komplettieren das Angebot. Die Anbindung des ÖPNV, zwischen Altstadt, Bahnhof und Kuranlage, erfolgt über die Buslinie 108.

Chancen und Ziele

Der Kurpark und seine Ausstattung sind in die Jahre gekommen, das bestehende Wegesystem muss erneuert werden. Die Zugänge zum Park sind schwer erkennbar oder bedürfen einer dringenden Aufwertung. Verwilderte Parkbereiche wechseln mit gut gepflegten Flächen, Sitzplätze sind teils eingewachsen und Sitzen am Ufer der Erms ist nur eingeschränkt möglich.

Der in den Sommermonaten gut bespielte und von Parkbesuchern geschätzte **Pavillon**, an zentraler Stelle im Park, erfordert dringend eine grundlegende Sanierung, um auch für künftige Veranstaltungsangebote attraktiv zu bleiben. Durch Sanierungsmaßnahmen und ein ausgearbeitetes Parkpflegekonzept sind der Baumbestand und die gleichbleibend hohe Qualität der Kurparkanlage für die Zukunft zu sichern. Sitzstufen am Wasser entlang der Erms machen das Gewässer künftig erlebbar und schaffen neue, attraktive Erholungs- und Erlebnisräume.

Siehe Anhang

Plan 4

Bestandsanalyse

Plan 5

Ziele und Maßnahmen

Die Aufwertung des gesamten Kurparks zur Gartenschau käme der verbleibenden Daueranlage als Anschlag und Impuls zugute. Der nicht nur zur Gartenschau zwingend notwendige neu zu gestaltende Hauptzugang schafft ein großzügiges Entree, das den Parkbesucher künftig wertig empfängt. Die neuen Rundwegeverbindungen und Brücken verbessern die Erschließung und machen den Kurpark zum Bindeglied zwischen Stadtraum und Landschaft.



2.3. Ortseingang West - Wasserfallkreuzung

Situation

Der Ortseingang West gliedert sich in zwei Bereiche auf, in die 'Wasserfallkreuzung' und in die Grünanlage entlang der Erms.

Fährt man auf der B28 auf Bad Urach zu, erlebt man die phantastische Landschaftskulisse des Albraufs und des 'Runden Bergs' und sieht sofort das Wahrzeichen Bad Urachs, die Burgruine Hohenurach.

Nutzt man den ÖPNV, ist die Haltestelle 'Wasserfall' der Ermstalbahn oder der überregionalen Buslinien der Ausstiegspunkt. Fuß- und Radverkehr gelangen nur durch eine schmale Unterführung in die, an der Erms liegende Grünanlage 'Am Diegele-Wehr', mit einem kleinen Wasserkraftwerk und Fischtreppe.

Chancen und Ziele

Die B28 als direkte Verbindung nach Ulm ist eine in Spitzenzeiten hochfrequentierte Bundesstraße mit all ihren Problemen und Staus. Ein besonderes Problem stellt die trennende Wirkung zwischen Stadtseite, Kurpark und Landschaftsraum Maisental dar. Zwei völlig untergeordnete Querungen sind schwer auffindbar und in unattraktivem Zustand.

Die Unterführung verbindet zwar den ÖPNV mit den Kurkliniken und dem Kurpark, durch die beengten Verhältnisse besteht jedoch ein Nutzungskonflikt zwischen Fuß- und Radverkehr und wird bei einbrechender Dunkelheit zum 'Angstraum'.

Es wird vorgeschlagen, hier eine zeitgemäße, barrierefreie Überführung für Fuß- und Radverkehr über die B28 umzusetzen. Mit dieser Infrastrukturmaßnahme besteht die Möglichkeit, einen großzügigen und hochwertigen Stadteingang zu inszenieren und längerfristig eine barrierefreie und attraktive Verbindung zwischen Kurkliniken und dem angrenzenden Landschaftsraum zu schaffen.

Für die Grünanlage 'Diegele-Wehr' liegt im Rahmen einer 'Spielplatzkonzeption Bad Urach 2015' der Vorschlag vor, ein Mehrgenerationenpark in diesem Bereich auszuführen.

Die Unterführung Brühlbach ist schwer auffindbar und für den Radfahrer nur schwer passierbar. Die gleiche Problematik entsteht an der Bahnunterführung. Die neue Überführung an der Wasserfallkreuzung ist auch hier eine richtungsweisende Lösung.

Die Gartenschau kann hier in vielen Bereichen mit nachhaltiger Wirkung eine Stadtentwicklung vorantreiben, die nicht nur zukunftsweisend 'Stadttraum und Landschaft' wieder zusammenbringt und Verkehrsströme neu ordnet, sondern dabei die Priorität auf den Fuß- und Radverkehr legt. Und nicht zuletzt wird durch die Neudefinition des Stadteingangs West der Stadtempfang unverwechselbar gestaltet. Das trägt zu einer neuen Identifikation mit Bad Urach bei.

[Siehe Anhang](#)

Plan 4
[Bestandsanalyse](#)

Plan 5
[Ziele und Maßnahmen](#)



2.4. Hochhauskreuzung

Situation

Die Hochhauskreuzung ist die zweite große Kreuzung im Anschluss an den Ortseingang West. Die B28 biegt rechts ab, die Stuttgarter Straße führt geradeaus auf die Altstadt zu. Fährt man auf die große Kreuzung zu, fällt der Blick Richtung Altstadt und auf den Kirchturm der Amanduskirche, der vor dem hoch aufragenden, bewaldeten Albtrauf gut sichtbar wird.

Chancen und Ziele

Die Neuorientierung der Kreuzung muss primär den Verkehr der B28 weiterleiten und bindet sekundär die Stuttgarter Straße und Max-Eyth Straße an. Ziel ist es, den Fuß- und Radverkehr der Stuttgarter Straße direkt und ohne Querung des Kreuzungsbauwerks, über den Gewässerverlauf der Erms, an den Kurpark und die Gartenschau in den Ermswiesen anzubinden.

Die Neuordnung der Kreuzung ist dringend erforderlich und ein wichtiger Baustein der Stadtentwicklung, um Altstadt und Wohngebiet, die Schulen und den Kurpark wieder miteinander zu verbinden, so dass ein zukünftig attraktiver Weg in die Stadt und zurückführt.

Die Gartenschau wird hier ein wichtiger Impulsgeber sein, um den schon lange aufgeschobenen Planungen und den Umbau der Kreuzung anzuschieben.

[Siehe Anhang](#)

Plan 4

[Bestandsanalyse](#)

Plan 5

[Ziele und Maßnahmen](#)



2.5. Stuttgarter Straße

Situation

Die Stuttgarter Straße, einstige Bundesstraße, hat einen für den derzeitigen Verkehr zu breiten Straßenquerschnitt. Nur reliktsch sind lineare Baumpflanzungen und Einzelbäume vorhanden.

Die auf sie einmündende Seltbachstraße bringt den Landschaftsraum des Seltbachtals bis direkt an die Stadt. Sie ist einerseits die direkte Verbindung von der Ermstaklinik zur **Bahnstation Ermstaklinik** und andererseits der Zugang in die Stadt für Bad Urachs **Umwelt-Jugendherberge**, das Naturfreundehaus und Anfahrt zum Wanderparkplatz zur Burgruine Hohenurach und Seltbachtal.

Chancen und Ziele

Mit der Umgestaltung der Stuttgarter Straße in einen 'Städtischen Boulevard' erfolgt hier eine Aufwertung des Stadteingangs bis nah an die Altstadt heran. Das heutige Straßenprofil von bis zu 8,50 m kann auf max. 6,50 m reduziert werden, ohne die Anfahrbarkeit der angesiedelten Gewerbebetriebe zu gefährden. Durch die Reduzierung wird es möglich, eine großzügig dimensionierte Rad- und Fußwegeverbindung mit Straßenbegleitgrün in die Altstadt und zum Kurpark anzulegen.

Die zukünftige Stadtentwicklung muss einheitliche Baufluchten entlang der Stuttgarter Straße festlegen.

Am Auftakt der Stuttgarter Straße im Bereich des Elsachcenters, muss mit Hilfe von straßenbegleitenden Baumpflanzungen der Stadtempfang optisch umgelenkt und bis an die Altstadt herangeführt werden. In Verbindung mit einer Neuordnung des Vorfeldes um das Haus am Gorisbrunnen wird damit der Stadtempfang von Norden her aufgewertet.

Die B28 trennt den Zugang des Seltbachtals von der Stadt. Über eine ampelgeregelte Überquerung kommt man direkt auf Gewerbebauten zu, die ohne gestalterische Einbindung in den Landschaftsraum an der B28 entlang aufgereiht sind. Die Seltbachstraße muss neu geordnet und aufgewertet werden, um eine attraktive Verbindung zwischen Haltestelle und Ermstaklinik darzustellen. Die Jugendherberge, eine von nur zwei Umwelt-Jugendherbergen Baden-Württembergs, die von Stadtseite her schwer auffindbar ist, muss in die Stuttgarter Straße verankert werden.

Wie schon bei der Hochhauskreuzung, kann die Durchführung einer Gartenschau die lange aufgeschobene Umgestaltung der Stuttgarter Straße forcieren und die Stadtentwicklung damit anschieben.

[Siehe Anhang](#)

Plan 4

[Bestandsanalyse](#)

Plan 5

[Ziele und Maßnahmen](#)



2.6. Altstadt

Situation

In der Altstadt Bad Urachs spürt man noch heute den mittelalterlichen Städtebau durch seine engen und verwinkelten Gassen und wenigen, breiteren `Hauptgassen`, die sich strahlenförmig um den Marktplatz ordnen. Beeindruckende Fachwerkhäuser um den Marktplatz herum bilden ein unversehrtes und einmaliges Stadtensemble. Einige besondere, über das Altstadtgebiet verteilte Häuser und Türme, das Uracher Schloss und die Amanduskirche, laden zu Stadtpaziergängen ein.

Allgegenwärtig ist das Thema Wasser zu spüren durch Kanäle, die die Altstadt durchziehen und die vielen alten Brunnen. Die topographische Lage und der Verlauf von Erms und Elsach nahmen Einfluss auf die Form des Marktplatzes. In der ganzen Stadt sieht man von überall den stadtbildprägenden und identitätsstiftenden Albtrauf und das Wahrzeichen Bad Urachs, die Burgruine Hohenurach.

Chancen und Ziele

Die Altstadt ist heute von außen kaum wahrnehmbar. Durch die Lage der Umgehungsstraße B28 wird die Stadtkulisse kaum wahrgenommen. Die ehemals breiteren Hauptgassen der Stadt, die nach wie vor die Erschließungswege zum Marktplatz sind, wirken auf Durchreisende nicht als Stadtempfang und werden von parkenden Autos dominiert.

Der ZOB und das dahinterliegende Gebäude riegelt Bad Urach zusätzlich optisch ab. Wer nichts vom mittelalterlichen Markt Bad Urachs weiß, wird an Bad Urach einfach vorbeifahren. Es gilt, diese Stadtempfänge aufzuwerten, um Besucher in die Altstadt zu ziehen und damit den Einzelhandel und die Gastronomie zu stärken.

Wasser, für Bad Urach früher ein wichtiger Standortvorteil und in den letzten Jahren wieder mehr in den Fokus gerückt, ist ein wichtiges, stadtbildprägendes Element. Teilweise versteckt und eingetieft in Kanälen, durchläuft es die Stadt, verschwindet unter Häusern, um an anderer Stelle wieder aufzutau-chen. Schon länger setzt Bad Urach viele Bausteine des Gewässerentwicklungsplans und des Hochwasserschutzes um und weitere Maßnahmen werden folgen. Hier sind Synergien für die Entwicklung des Stadtraums zu nutzen. Die Gartenschau kann hier beim Bündeln der Maßnahmen wichtige Ziele stecken, auf die gearbeitet werden muss.

Durch ein gutes temporäres Ausstellungskonzept während der Gartenschau und zahlreiche Veranstaltungen in der Altstadt, wird Bad Urach vermehrt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt und kann sich als lohnendes Ausflugsziel präsentieren. Durch die Gartenschau kann ein Imagewechsel entstehen, bei dem Bad Urach noch mehr als eine Stadt mit einer lebenswerten Urbanität wahrgenommen wird. Diesen Impuls, der eine tragfähige Stadtentwicklung anschiebt, fördert am Ende den Einzelhandel und die Gastronomie. Im Kontext mit dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb und Biosphärenprodukten kann eine ganz neue Wertigkeit entwickelt werden.

[Siehe Anhang](#)

Plan 4
[Bestandsanalyse](#)

Plan 5
[Ziele und Maßnahmen](#)



2.7. Bahnhof Bad Urach

Situation

Heute trennt die B28 den Bahnhof von der Stadt. Nur durch eine wenig attraktive Unterführung gelangen Bahnreisende auf die Stadtseite und zum ZOB. Ein Stadtempfang ist an keiner Stelle zu spüren, die Unterführung von Stadtseite her schwer auffindbar.

Auch das Erscheinungsbild des heutigen Bahnhofs Bad Urach stellt einen völlig unbefriedigenden Empfang in Bad Urach dar und wird im Zuge der Elektrifizierung der Ermstalbahn und die damit verbundene Frequenzerhöhung zum Halbstundentakt zwingend umgebaut werden müssen, um die Funktion eines wichtigen Verkehrsknoten für die Stadt und Region erfüllen zu können.

Chancen und Ziele

Für die Stadt Bad Urach bedeutet dies einen wichtigen Schritt in die Zukunft, um nachhaltig ihre Verkehrsströme neu zu ordnen. Die Entwicklung zu einer 'Mobilitätsdrehscheibe Bad Urach' wird auch auf die Stadteingangssituation Einfluss haben, da im Zuge der Aufwertung und Verortung des neu zu konzipierenden Bahnhofs der heutige, nicht barrierefreie ZOB mit zukunftsfähig umgestaltet werden muss. Die Anforderung an den weiteren Ausbau von Angeboten wie Carsharing und E-Bike-Stationen ist dabei mit zu berücksichtigen. Dies eröffnet gestalterische Möglichkeiten, dem Stadtempfang Bad Urachs ein neues, einladendes Gesicht zu geben.

Der Umbau zur Mobilitätsdrehscheibe beinhaltet auch einen barrierefreien Umbau aller Haltestellen und wird mit kurzen Wegen die Mobilitätsangebote miteinander verbinden, um attraktiv zu sein.

Einhergehend mit diesem Stadtumbau muss auch die Parkplatzsituation für Bad Urach neu geordnet werden. Zentrumsnahe Parkplätze und der größer werdende Bedarf an 'Park and Ride' Plätzen in Zukunft, sollte gebündelt und an verkehrsgünstiger Stelle verortet werden.

Auf die bestehende Unterführung, mit all ihren Problemen, muss auch hier eine zeitgemäße, barrierefreie Überführung für Fuß- und Radverkehr über die B28 und die Bahn, als Antwort gefunden werden.

Durch die neue Mobilitätsdrehscheibe und Neuordnung des Bahnhofs verfügt die Stadt über Möglichkeiten, die Innenstadt für Besucher attraktiver zu machen und Wohnen, Einzelhandel, Kultur, Freizeit und Erholung im Zentrum der Stadt weiterzuentwickeln.

[Siehe Anhang](#)

Plan 4

[Bestandsanalyse](#)

Plan 5

[Ziele und Maßnahmen](#)

Die Gartenschau ist für Bad Urach die einmalige Chance, diesen generationenübergreifenden Stadtumbau qualitativ hochwertig in einem Gesamtkonzept zusammenzufügen und durch den zu erwartenden Anschub von Projekten, die eine Gartenschau schon im Vorfeld auslöst, zügiger, unter Ausnutzung von Synergieeffekten, zu realisieren.



2.8. Ortseingang Ost - Festhalle

Situation

Von Ulm durch einen engen Taleinschnitt kommend fährt man auf Bad Urach mit direktem Blick auf die Burgruine Hohenurach und die bewaldeten Steilhänge des Albtraufs zu.

Der Ortseingang Ulmer Straße ist geprägt von Lagerflächen der Straßenmeisterei einerseits, von einer veralteten Skateranlage andererseits. Wenig einladend und unattraktiv wirkt auch die daran anschließende, eingeschotterte Fläche. Diese wird als Parkplatz ohne weitere Grundordnung genutzt.

Auf der gegenüberliegenden Seite, direkt an der Elsach, befindet sich eine Minigolfanlage und eine große geschotterte, wenig attraktive multifunktionale Fläche. Diese wird als Überlaufparkplatz für Busse, als Abstellfläche für LKW und PKW, sowie bei Großveranstaltungen als Festplatz genutzt. Die Ufer der Elsach sind baulich gefasst und weisen nur reliktsch Uferbewuchs auf. Es fehlen Querungen über die Elsach.

Um die kaufmännische Georg-Goldstein-Schule liegt ein gepflegter Pocket Park mit Rasenflächen, einem Spielplatz und kleinem See.

Chancen und Ziele

Das direkte Umfeld der Festhalle muss aufgewertet werden. Auf den neu geplanten Anbau der Festhalle muss im Freiraum reagiert werden und ein neues Vorfeld, als multifunktionale nutzbare Fläche geschaffen und in die freiraumplanerische Neuordnung des gesamten Areals aufgenommen werden.

Die an die Randlage Bad Urachs gedrängte, ohne gestalterische Zäsur in die wilde Parkierung übergehende und in schlechtem Zustand bestehende Skateranlage ist kein für Bad Urach vorzeigbarer Stadteingang. Die an die Peripherie Bad Urachs verdrängten Jugendlichen müssen wieder in einen öffentlich beachteten Bereich geholt werden und eine neue Fläche erhalten, die nach ihren Bedürfnissen gestaltet ist und mehr Wertschätzung ausdrückt.

Im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen des Gewässerentwicklungsplans und des Hochwasserschutzkonzeptes sollte die Elsach eine ökologisch hochwertige Uferzone erhalten. Eine Erweiterung des Pocket Park bis an die Elsach macht das Wasser erlebbar.

Die Erschließung, Neuordnung und landschaftliche Einbindung des Parkplatzes im Bereich der Festhalle muss aufgewertet und die Skateanlage neu verortet werden.

Der Stadteingang Ost, auch fußläufige Wegeverbindung zum Friedhof Bad Urachs, muss zu einem repräsentativen Stadteingang umgestaltet werden. Dies beinhaltet auch die bessere landschaftliche Einbindung der bestehenden Straßenmeisterei.

[Siehe Anhang](#)

Plan 4

[Bestandsanalyse](#)

Plan 5

[Ziele und Maßnahmen](#)

3. Konzept der Gartenschau



3.1. Qualitäten und Defizite

Bei der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie lag ein Schwerpunkt darin, überwiegend bestandsbezogen zu arbeiten, d.h. Vorhandenes zu nutzen und zu stärken und auf bestehende Qualitäten aufzubauen. Anhand der Qualitäten und Defizite wurde ein Gartenschaukonzept, das speziell auf Bad Urach zugeschnitten ist, entwickelt.

Die hauptsächlichen Qualitäten Bad Urachs sind;

- **der Naturerlebnisraum**
Lage am Fuß des pittoresken Albtraufs, zum `Geopark Schwäbische Alb´ und `Biosphärengebiet Schwäbische Alb´ zugehörend, die `Grafensteige´ mit dem prämierten `Wasserfallsteig´ als `schönstem Wanderweg Deutschlands´.
- **das Kulturangebot**
historischer Altstadt kern, Einzelhandel, Gastronomie, Prädikat `Deutsche Fachwerkstraße´, unterschiedlichste kleine und große Veranstaltungsprogramme (z.B. im gewünschten Gartenschaujahr der überregional bekannte `Schäferlauf´), regionale Themenmärkte, mit Ausflugszielen auf die Schwäbische Alb in mittelbarer Nachbarschaft zum `Weltkulturerbe Limes´ (Ostalb) und in direkter Nachbarschaft zum Weltkulturerbe `Höhlen der Ältesten Eiszeitkunst´ Schwäbischen Alb usw.
- **die Wellness-, Gesundheits- und Naherholungsangebote**
des Bäder- und Kurbetriebs und vielfältigste Wellness- und Freizeitangebote auf geführten Routen in und um Bad Urach
- **die Erfahrungen**
von Stadtverwaltung, Unternehmen und Verbänden im Bereich der nachhaltigen Entwicklung im Rahmen des Biosphärengebiets Schwäbische Alb.

Die wesentlichsten Defizite Bad Urachs sind:

- **die enge Tallage**
bedarf heute großer Anstrengungen Bad Urachs, sich im globalen Markt zukunftsfähig zu halten, kaum Möglichkeiten zur Weiterentwicklung seiner Gewerbeflächen, ...
- **dringende zukunftsweisende Modernisierung des ÖPNV**
durch die jüngste Entscheidung der Elektrifizierung der Ermstalbahn zwingend, barrierefreier Umbau des ÖPNV, Ausbau des P+R Angebots, ...
- **mangelnde Querungen über B28**
neue zeitgemäße Angebote an Querungsmöglichkeiten über B28, um Stadt und Naturraum zu verbinden
- **Aufwertung des Urbanen Raums**
Aufwertung der Innenstadt, Schaffung neuer Urbanität
- **fehlende Attraktivität der Stadt für Bewohner**
Ausbau von Angeboten für junge Familien, Jugendliche, spezielle Seniorenangebote, Schaffung eines neuen, dynamischen, innovativen Images
- **Erhalt der biologischen Vielfalt**
Viele Flächen sind noch nicht optimal für den Erhalt der biologischen Vielfalt im Bereich der Innenstadt und des Kurbereichs bewirtschaftet. Hier sollen nach dem Motto „Mehr Natur in der Stadt“ beispielhaft Verbesserungen erfolgen.

Siehe Anhang

Plan 6
Gesamtkonzept Freiraum

Naturraum Menschen
 Premiumwanderwege Biodiversität
 Albhochfläche Kultur Ermswiesen
 Wasser Zukunft
 Biosphärengebiet Landwirtschaft Altstadt
 Tal Schäferlauf Offenheit Hengen
 Vernetzung Kulturlandschaft Seeburg Heimattage
 Nachhaltigkeit **Bad Urach verbindet** Visionen
 Vielfalt Gastlichkeit Tradition
 Wittlingen Zukunft Geschichte Erms
 Landschaft Wasserfälle Stadtraum
 Sirchingen Elsach Tourismus Uracher Bleiche
 Metropolregion Stuttgart Landschaft
 Albtrauf Inklusion
 Moderne

3.2. Leitthema der Gartenschau - Bad Urach verbindet

Das Leitthema der Gartenschau, das sich beim Erarbeiten der Studie für Bad Urach sehr schnell herauskristallisierte und mit dem sich Bad Urach während der Gartenschau präsentieren möchte ist:

Bad Urach verbindet

Das übergeordnete Motto vereint die Ziele der generationenübergreifenden Stadtentwicklung ebenso wie die Vernetzung in die Region und schließt zudem die besondere naturräumliche Lage im `Biosphärengebiet Schwäbische Alb` und `Geopark` als besonderes Kapital mit ein.

Verbindungen möchte Bad Urach aber auch im Bereich der Nachhaltigkeit schaffen. Es soll eine „Brücke gebaut“ werden, bei dem ein Wissenstransfer in diesem zukunftsweisenden Thema an Bürger und Gäste stattfindet.

Dem Motto entsprechend wird der Kernbereich der Gartenschau, der sich im Zuge der Gartenschau zum Landschaftsraum hin öffnende und erweiterte Kurpark, zum Bindeglied zwischen der Altstadt Bad Urachs und dem Naturraum Ermswiesen. Die im Kernbereich wie auch vom Stadtraum aus immer sichtbare und einmalige Landschaftskulisse des Albtraufs und der Blick auf die Burgruine Hohenurach bindet die Gartenschau identitätsstiftend zusammen. Über die, an der Gartenschau mitbeteiligten Teilgemeinden Hengen, Sirchingen, Wittlingen und Seeburg, wird das Tal der Erms mit der Albhochfläche verbunden.

Übergeordnet verbindet Bad Urach, dem Titel des Landesprogramms „Natur in Stadt und Land“ entsprechend, die Metropolregion Stuttgart mit dem Landschaftsraum Schwäbische Alb als Naherholungsraum.

Von zentraler Bedeutung ist dabei der ÖPNV für Bad Urach. Durch die Elektrifizierung der Ermstalbahn und Erhöhung auf einen Halbstundentakt, wird Bad Urach zur Mobilitätsdrehscheibe. In einem ersten Schritt könnte das Mobilitätszentrum Münsingen durch einen Regiobus mit Bad Urach und in einem zweiten Schritt den Bahnhof Merklingen anbinden. Durch diese Verbindungen werden sie nicht nur das Biosphärengebiet, sondern die ganze Metropolregion zukunftsweisend verknüpfen.

Unterstützt wird das Leitthema `Bad Urach verbindet` durch das Gewässer der Erms. Diese fließt von ihrer Quelle in der Teilgemeinde Seeburg, über das Zentrum von Bad Urach, den Kurpark und die Ermswiesen, bis zur Mündung in den Neckar in Neckartenzlingen. Das Thema Wasser war und ist schon immer für Bad Urach von Bedeutung und ist allgegenwärtig spürbar.

Wasser = Naturraumerfahrung

In Bad Urachs Teilgemeinde Seeburg befindet sich die Quelle der Erms. Durch das Seeburger Tal, über sieben Gefällestufen aus Kalktuff sammelt sie entlang der steilen Talränder zahlreiche Quellen, bis sie Bad Urach durchläuft. In den Ermswiesen erlebt man die Erms als kleinen mäandrierenden Fluss, mit Ufergehölzen und Hochstaudenfluren. Die Erms durchläuft unterschiedlichste Naturräume, insbesondere im zukünftigen Gartenschaugelände. Hier kann Naturbeobachtung idealerweise in das Gartenschaugelände integriert werden.



Wasser = Ruhe und Erholung

Im Kurpark läuft die Erms über neun Sohlabstürze, die im Zuge der Gewässerrenaturierung bereits in 'Rauhe Rampen' umgebaut wurden und geben der Erms ein lebendiges Gepräge. Zwischen Wiesenflächen und im lichten Schatten des Altbaumbestandes finden sich viele Räume für Ruhe und Erholung.

Wasser = Wellness und Gesundheit

Das Wasser der seit 1970 erschlossenen Thermalquelle bietet im Heil- und Thermalbad Erholung, Wellness und Gesundheit.

Wasser = Energielieferant

In der Grünanlage 'Diegele-Wehr', am Stadteingang West befindet sich ein kleines Flußkraftwerk, das eine Möglichkeit nachhaltiger Energiegewinnung zeigt. Eine Fischtreppe sichert die Durchgängigkeit für Fische der Erms.

Wasser = Lebensgrundlage

Bad Urachs Standortvorteil war sein reiches Vorkommen an Wasser, das die Grundvoraussetzung für die Ansiedelung von Gewerbe, Handwerk und Mühlen war. Wasser war auch für die rasante Entwicklung der Leinweberei verantwortlich, die Urachs erste Blütezeit auslöste.

Wasser = stadtbildprägendes Element

Die Lage und Topographie Bad Urachs und der Zusammenfluss von Erms und Elsach im Zentrum führte zu der eigenwilligen, trapezartigen Form des Marktplatzes. Die vielen Kanäle, die immer wieder im Stadtbild auftauchen, dienen heute nicht mehr als Produktionsmittel, sondern erhöhen, in die Freiräume der Stadt integriert, die Attraktivität des Stadtraums. Die Kanäle und Brunnen sind für Bad Urach noch ein verstecktes Potenzial, um seine Innenstadt attraktiver zu machen.

Wasser = Leben

Für die Trinkwasserversorgung der Stadt wurden schon früh umliegende Karstquellen gefasst, und zu Laufbrunnen geführt, aus denen die Bevölkerung ihr Wasser holte. Noch heute sind diese Brunnen im Stadtbild zu finden und werden nach wie vor aus diesen gespeist. Die erste flächendeckende Wasserversorgung erfolgte ab 1888 und wurde mit zunehmendem Bedarf des Gewerbes und der Industrie ausgebaut und an die Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst. Bad Urach hat noch heute eine eigene Wasserversorgung.

Wasser = Lebensraum

Die Erms und seine Ufer sind Heimat zahlreicher Tier- und Pflanzenarten. Deren Fortbestand und Entwicklung soll durch Uferrenaturierungen gesichert und verbessert werden.

'**Bad Urach verbindet**' auch auf gesellschaftlicher Ebene. Durch das Einbinden der 'Uracher Bleiche', einem Inklusionsprojekt der BruderhausDiakonie, werden Menschen mit Behinderungen mitten in das Geschehen auf dem Gartenschaugelände einbezogen. Sie tragen mit der Präsentation ihrer Arbeit auf einem ökologisch wirtschaftenden Biohofgut zur heute wichtigen Diskussion über nachhaltige Landwirtschaft, artgerechte Tierhaltung und nachhaltige Produktionsmethoden bei.



3.3. Gartenschaugelände Kernbereich Ermswiesen - Kurpark

Neben den übergeordneten Zielen einer nachhaltigen Stadtentwicklung und landschaftlicher Freiräume, der Aufwertung grüner und grauer Infrastruktur, um vernetzte Lebensräume mit Funktionsvielfalt und neuer Lebensqualität für die Bevölkerung und Natur zu schaffen, ist das Kernelement jeder Gartenschau die Leistungsschau des gärtnerischen Berufsstandes. Die Flächen in Bad Urach bieten dazu eine gute Möglichkeit, in ansprechender Kulisse das Können der Branche, wie auch ökologisch wichtige Zukunftsthemen und aktuelle Themen der Gesellschaft zu präsentieren.

Im Kernbereich der Gartenschau, den Ermswiesen und dem Kurpark, ist ausreichend Fläche vorhanden, in unterschiedlichen Themengärten, wechselnden Ausstellungen und abwechslungsreichen Themen- und Wechselblorpfanzungen, das ganze Spektrum der grünen Berufsstände zu zeigen. Eine Vielfalt an Themen ist möglich, um nur einige Aspekte zu nennen:

- In angelegten Obst- und Gemüseschaugärten kann dem Gartenschaubesucher vom traditionellen Bauerngarten, über den Kleingarten oder `Urban Gardening für den Balkon´ gezeigt werden, wie er selbst Obst und Gemüse anbauen kann.
- Unter Einbeziehen des Biohofguts `Uracher Bleiche´, einem Inklusionsprojekt der BruderhausDiakonie, ins Ausstellungskonzept besteht die Möglichkeit, dass den Besuchern Wissen zu einer nachhaltigen Biolandwirtschaft mit Anbau von regionaltypischen Getreidesorten und Feldfrüchten und eine artgerechte Tierhaltung den landwirtschaftlichen Aspekt dazu vermittelt.
- Flächen, auf denen sich das Biosphärengebiet präsentiert, Ausstellungsbeiträge zur Schäferei, Imkerei, Regionalprodukten, ...

Das jahreszeitliche Einbeziehen der Umgebung und besonders der Teilgemeinden verbindet den Gartenschaubesuch mit der Region und macht auch einen mehrmaligen Besuch der Gartenschau interessant. Denkbar wären:

- im Frühling die Apfelblüte am Hangfuß des Albraufs
- im Frühsommer die Artenvielfalt der Blumenwiesen in Wittlingen
- eine luftige Sommerwanderung auf dem Dolinenweg bei Hengen
- den Besuch der Ermsquelle in Seeburg bei Sommerhitze
- die leuchtende Herbstfärbung der Buchenwälder bei einer Albraufwanderung bei Sirchingen
- eine Apfelverkostungen im Herbst, ...

Siehe Anhang

Plan 7

Gartenschau – Ausstellungskonzept



Das Themenfeld Biodiversität kann in der Gartenschau z.B. durch die, nach dem Gewässerentwicklungsplan ausgeführten Maßnahmen der Ermsrenaturierung, dargestellt werden. Der renaturierte Wasserlauf der Erms mit Sitzstufen im Kurpark, Ufererlebnispfad und Präsentation einheimischer und naturnaher Pflanzengesellschaften in den Ermswiesen, zeigt anschaulich die ökologische Vielfalt von Fauna und Flora.

Durch die in der Altstadt Bad Urachs immer wieder in Erscheinung tretenden Kanäle der Erms und Elsach, den vielen aus Karstquellen gespeisten Brunnen und den Mühlen wird das Thema Wasser unter dem `Nutzungsaspekt´ von Wasser und dessen Bedeutung für den Menschen aufgegriffen und verbindet damit thematisch die Altstadt mit dem Gartenschauengelände.

Durch die biologische Aufwertung von Flächen durch die Anlage von Blühstreifen, Brachflächen, Entsiegelung im Kurbereich etc. sowie die Aufwertung von Flächen und Gebäuden im innerstädtischen Bereich (Natur am Haus) durch Fassaden- und Dachbegrünungen und das Installieren von Nist- und Ruhemöglichkeiten für Fledermäuse und Vögel werden auch in diesem Bereich wertvolle Fortschritte erzielt

Die technische Seite der Erms mit Pegelmessstation im Gartenschauengelände und dem kleine Wasserkraftwerk mit Fischtreppe, vervollständigt die Bandbreite des Themas Wasser.

Ein zukunftsorientiertes Thema sind die heutigen Flächen der Probebohrungen für Geothermie, die in das Gartenschaukonzept als wichtiges ökologisches Zukunftsthema integriert werden kann und das als Nahversorgung für das angrenzende neue und alte Wohngebiet und das Schulzentrum dient. Neukonzipierte Themenspielflächen für Kinder und Jugendliche, Gärtnermärkte, die Freiluftbühne für Großveranstaltungen, der Treff Baden-Württemberg und Pavillon im Kurpark und ein nachhaltiges Gastronomieangebot mit regionalen Produkten runden in der Kernzone die Gartenschau ab.

Innerhalb der Gartenschau wird das Leitthema der Gartenschau „**Bad Urach verbindet**“ sichtbar, indem sich die alte Wegeführung des Kurparks mit dem neuen Wegesystem verknüpft und landschaftlich eingebunden wird. Dadurch entstehen interessante Angebote an kleinen und größeren Rundwegen, die durch die drei neukonzipierten Brücken über Erms und Brühlbach die Kuranlage, die Ermswiesen, Uracher Bleiche und den Landschaftsraum verbinden – Bad Urach verbindet hier Natur mit Kultur.

3.4. Nachnutzung des Gartenschaugeländes Ermswiesen - Kurpark

In der Nachnutzung sollen eben diese neuen Rundwege für Bad Urach, für Kurgäste und Besucher des Kurparks und insbesondere für die Anwohner der umliegenden Wohngebiete, die Ermswiesen zur Naherholung erschlossen werden und zudem die `Uracher Bleiche´ mit dem Stadtzentrum verbinden. Die temporären Flächen entlang der Erms werden in extensive Wiesenflächen überführt und dem Uferbereich der Erms zugeschlagen.

Die für die Gartenschau konzipierten Themenspielflächen bleiben erhalten und erweitern damit das Angebot für Kinder und Jugendliche in Bad Urach. Die temporären Gartenschauanlagen im Bereich Kurpark werden rückgebaut und in die Daueranlagen des Kurparks überführt.

Der neu konzipierte Pavillon wird in den Kur- und Kulturbetrieb integriert und mit in das Veranstaltungskonzept vom Amt für Tourismus, Kultur und Stadtmarketing aufgenommen. Die neuen, aufgewerteten Zugänge des Kurparks bleiben bestehen.

Durch das bereits im Vorfeld der Gartenschau ausgearbeitete Parkpflegekonzept bleibt die Qualität der Parkflächen über die Gartenschau hinaus erhalten. Zudem wird sich das Pflegekonzept nach den Vorgaben des Erhalts der biologischen Vielfalt ausrichten.

Empfohlen wird, dass der während der Gartenschau eingerichtete Shuttlebus mit Haltestelle `Hotel Graf Eberhard´, direkt am Eingang des Kurparks auch zukünftig als Verbindung zwischen Kurpark und Altstadt und zurück beibehalten wird.

Siehe Anhang

Plan 8

Gartenschau – Daueranlagen



3.5. Veranstaltungen und Aktivitäten (Rahmenprogramm)

Der Erfolg einer Gartenschau hängt nicht nur von den attraktiven Grün- und Freiflächen auf dem Gartenschaugelände ab, sondern auch von der Attraktivität der Stadt selbst. Besonders wichtig sind dabei die unterschiedlichen Ausstellungen und Veranstaltungen, die während der Gartenschau geboten werden. Sie müssen ein breitgefächertes Angebot an unterschiedlichsten Themen aus Kultur, Natur und Nachhaltigkeit bespielen und in enger Beziehung zur Region, der Stadt und seiner Bevölkerung stehen, um die Gartenschau zum Besuchermagnet zu machen. Besonders wichtig ist die Verbindung zum Biosphärengebiet. Es sollte in vielfältigen gemeinsamen Veranstaltungen die Region widerspiegeln, die Partner des Biosphärengebiets integrieren und die Basis für ein nachhaltiges Gastronomiekonzept sein.

Bad Urach kann bereits auf ein vielfältiges Angebot von kleinen und großen **Veranstaltungsformaten** aufbauen und verfügt über eine Anzahl von attraktiven Veranstaltungsorten, vieles ist bereits überregional verankert. Am bekanntesten ist das traditionelle Heimatfest Schäferlauf, das auch im Gartenschaujahr 2027 stattfinden wird und schon heute einen Besuchermagneten darstellt. Ebenso sind die `Herbstlichen Musiktage`, die `Kultur-Momente` und das sommerliche Openair-Kino im Schlosshof, neben vielen Themenmärkten überregional bekannte Highlights, die Besucher anlocken.

Attraktive **Veranstaltungsorte** wie das Schloss und der Schlosshof selbst, der Marktplatz, die Amanduskirche, Festhalle, Schlossmühle usw. sowie das `Haus des Gastes` und der Pavillon im Kurpark eignen sich für vielfältige Veranstaltungsformate.

Besonders wichtige Veranstaltungsorte sind auch die Teilgemeinden Hengen, Wittlingen, Sirchingen und Seeburg, als Bindeglieder in den Landschaftsraum und in die Region hinein. Jede Teilgemeinde hat unverwechselbare naturräumliche und kulturelle Gegebenheiten und Alleinstellungsmerkmale, die herausgearbeitet, ein ganzes Bündel an Möglichkeiten bieten, sich auch als zukünftige Ausflugsziele zu präsentieren.



Übergeordnetes Veranstaltungsmodul

Nicht nur durch bauliche Veränderungen der Stuttgarter Straße, sondern auch durch das bewusste Einbeziehen in das Veranstaltungskonzept der Gartenschau besteht die Chance, alte Denkweisen der 'getrennten Stadt' in Kurpark und Altstadt aufzubrechen und die neu gestaltete Verbindung in der Bevölkerung zu verankern.

- Denkbar wäre ein mit Bad Urach verknüpftes Wiedererkennungsmerkmal über das ganze Stadtgebiet Bad Urachs hinweg, besonders in die Stuttgarter Straße und in die Teilgemeinden hinein zu verteilen, das optisch sofort wahrgenommen wird. Ein solches Thema könnte in Bad Urach, als eine der drei bekannten 'Schäferstädte' das Schaf sein. Dieses Symbol ist zusätzlich im Biosphärengebiet bereits ein bekanntes Verbindungselement und würde nicht nur Bad Urach präsentieren, sondern die ganze Region mit der Gartenschau verknüpfen. Durch Beteiligung von Schulen, Bürgern, Einzelhandel, Gewerbe, Gemeinden usw. könnten z.B. Schafskulpturen umgestaltet werden. Dies wird in Bad Urach auch heute schon ansatzweise im Vorfeld des 'Schäferlaufs', als von Schulen und Kindergärten gestaltetes Werbemittel eingesetzt und würde zum Gartenschau- und Schäferlaufjahr 2027 passen.
- Ein weiteres wichtiges Verbindungselement könnte während der Gartenschau ein wanderndes signifikantes Modul sein. Mit unterschiedlichsten Themen bespielt wird es ständig von Ort zu Ort geschickt, vom Gartenschaugelände, über die Stuttgarter Straße, in die Teilgemeinden, in die Altstadt und wieder zurück.
- Ein ganz unkonventionelles Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten stellt das Konzept 'Übernachten im Schäferkarren' dar. Angelehnt an das Übernachten in ausgedienten Weinfässern oder sogar Abwasserrohren, wie im 'Bernepark' in Bottrop, könnten vor allem in den Teilgemeinden Flächen damit bespielt werden.
- die Durchführung eines 'Sommerlichen Lichterfest Bad Urach' könnte das Wahrzeichen Bad Urachs, die Burgruine Hohenurach mit einem künstlerischen Lichtkonzept, das mit den Belangen des Naturschutzes abgestimmt konzipiert wird, mit einbeziehen. Lichter in der Innenstadt, die Inszenierung der Kanäle und am Ende ein Feuerwerk im Gartenschau-gelände würden das Thema abrunden.
- Bad Urach bietet hervorragende Voraussetzungen zur Durchführung von Aktionstagen wie z.B. 'Genusstage im Biosphärengebiet - Bad Urach lädt ein' im Kontext mit 'Schmeck den Süden', Biosphärengebiet, Verband des ökologischen Landbaus BW usw.. Hier soll ein Wissenstransfer in Sachen Modellregion für nachhaltige Entwicklung speziell erfolgen.



Temporäres Ausstellungskonzept in der Altstadt

Vielfältige Kulturangebote innerhalb der Stadt, die im Kerngebiet der Gartenschau, dem Kurpark und den Ermswiesen angespielt werden, machen sie für den Gartenschaubesucher interessant und laden ihn ein, die Altstadt zu besuchen. Über den eingerichteten Shuttlebus, mit dem Rad oder zu Fuß über die Stuttgarter Straße gelangt man in die Altstadt.

Denkbar sind:

- üppigen Wechselflorpflanzungen und ein Aufwerten der Altstadt mit temporären Vegetationskonzepten
- als Gegenpart zur großen Bühne in den Ermswiesen sollte eine `Kleine Openair-Bühne´ auf dem Marktplatz zu Veranstaltungen einladen, die das Kulturangebot der Gartenschau z.B. abends prägen
- Thementage
- eine „Herde“ von Schafskulpturen zieht aus der Gartenschau Richtung Altstadt und verteilt sich im Zentrum, in den Teilgemeinden und ins Biosphärengebiet
- farbige Schäferkarren an exponierten Stellen der Altstadt könnten zu Infopoints für unterschiedliche Themen und Veranstaltungen dienen:
 - Verkauf von Regionalprodukten aus dem Biosphärengebiet
 - Außenverkaufsstelle des Einzelhandels
 - die Gastronomie könnte als Eventgastronomie kleine `Schäfervesper´ im Karren anbieten
 - Teilgemeinden könnten hier einen Infopoint der Übernachtungs-Schäferkarren organisieren und ihre Aktionen ankündigen
 - Spielorte für Installations- oder Kleinkunst
 - zu kleinen musikalische Bühnen werden
 - Buchhandel und Gastronomie bieten einen Karrentreff für Lesungen mit Kulinarik an
 - temporärer Streichelzoo mit `echten Schafen´
 - die Schäferkarren könnten zum Wandertreff werden
 - Vorträge und Infostände der 117 zertifizierten Partner des Biosphärengebiets usw.
- Stadtführungen nehmen das Wasser von Erms und Elsach auf
 - Brunnenwanderung
 - `Geheime Orte öffnen sich´, z.B. Brunnenhäuser, Quellfassungen, ...
 - die Albwasserversorgung und die Stadtwerke Bad Urach könnten die Wasserversorgung präsentieren
 - Seeburg mit der Ermsquelle, dem `Bodenlosen See´ und dem Schickhardt-Stollen könnte die geschichtliche Bedeutung des Wassers nachzeichnen
 - die Mühlen Bad Urachs, besonders die Klostermühle mit dem Stadtmuseum usw.
- Bad Urach und die Brezel
- `Sagenhafte Schwäbische Alb´ - Sagen und Mythen der Schwäbischen Alb über Theater und Lesungen auf der `Kleinen Bühne´ oder in den Schäferkarren für Kinder und alle Altersgruppen in Erinnerung bringen
- Die Entdeckerwelt sollte mit einbezogen werden
- einbeziehen der historischen Stadtführungen und der Führungen `Genuss & Geschichte´ und Kostümführung im Residenzschloss Bad Urach.



Angebote in der Natur

Ein wichtiger Themenkomplex, der in die Gartenschau in Bad Urach Eingang finden muss, ist das Thema Biene und ihre Bedeutung für die Biodiversität des Biosphärengebiets. Sie sind für die Bestäubung der Obstbäume am Fuß des Albtraufs genauso wichtig wie für die Landwirtschaft, den Artenreichtum der Blumenwiesen usw. Dies kann in der Gartenschau den Besuchern über Informationsveranstaltungen in den Ermswiesen, Schauimkerei, Verkauf von Imkereiprodukten und im direkten Gespräch mit Imkern verdeutlicht werden.

Um ganz Bad Urach und die Teilgemeinde Hengen, Wittlingen, Seeburg und Sirchingen herum führen die unterschiedlichsten Rad- und Wandertouren, die selbstverständlich mit in das Veranstaltungskonzept des Durchführungsjahres der Gartenschau einbezogen werden.

Die im Zuge der Gartenschau neu entstandenen Querungen über die B28 und über die Erms, wie auch die neue Erschließung der Ermswiesen durch Rundwege verbinden die Gartenschau mit der umgebenden Landschaft in aufgewerteter Qualität.

Neben den zertifizierten 'Grafensteigen' mit dem prämierten 'Wasserfallsteig' gibt es auch weitere 100 km an ausgewiesenen Wanderwegen rund um Bad Urach, z.B. zu den Höllenlöchern, zum Rutschenfelsen, den Burgruinen Hohenurach und Hohenwittlingen, und den Blumenwiesen bei Wittlingen und auf der Albhochfläche.

Die Kurverwaltung bietet mit einem Team aus geschulten Wanderführern ein abwechslungsreiches Programm mit geführten Wanderungen an. Auch das Biosphärengebiet bietet über seine Biosphären-Botschafter unterschiedlichste, geführte, auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Erlebnis- und Themenwanderungen an.

Auch unterhält die Stadt Bad Urach Themenwanderwege, wie den Poesieweg, den Naturerlebnispfad am Tiergartenberg und den bis zur Gartenschau fertiggestellten Archäologischen Rundwanderweg zum Runden Berg. Ein Kleinod ist der von der Stadt und dem Obst- und Gartenbauverein gemeinsam geschaffene Schaulehrgarten zum Thema Streuobst.





3.6 Lage / Wege / Parkierung

ÖPNV

Gartenschaubesucher, die mit Bus und Bahn nach Bad Urach anreisen, können an der Haltestelle oder Bahnstation `Wasserfall´ aussteigen und queren die B28 über einen barrierefreien Verbindungssteg, um direkt in den Kernbereich der Gartenschau zu gelangen. Nach einem Besuch der Altstadt kann man mit dem ÖPNV oder mit einem zusätzlich für die Gartenschau eingerichteten Shuttlebus zum Kernbereich der Gartenschau am Kurpark und zurückkehren.

Radfahrer

Der Radfernweg wird an die Gartenschau von Norden her angeschlossen. Viele Radtouristen werden so zur Gartenschau eingeladen. Viele regionale Radtouren finden direkt an der Gartenschau ihren Start- und Zielpunkt. An den Hauptzugängen der Gartenschau werden ausreichend Fahrradstellplätze vorgesehen. Die neue Radwegeverbindung verläuft über die Stuttgarter Straße in die Altstadt und zurück. Auch innerhalb der Altstadt wird ein ausreichendes Angebot an Fahrradstellplätzen vorgehalten.

PKW

Individualbesucher, die mit PKW anreisen, werden über ein bis zur Autobahn A8 ausgeschildertes Parkleitsystem auf den Haltepunkt Wasserfall gezielt geleitet. Dieser bietet, als einfaches Provisorium hergestellt, in Verbindung mit bestehenden Parkplätzen im Maisental Parkraum für ca. 1200 PKW. Somit kann auch in Spitzenzeiten der Bedarf gedeckt werden. Notüberlaufparkplätze sind im Stadtgebiet Bad Urachs ausreichend vorhanden und können durch die Erfahrungen mit Großveranstaltungen jederzeit integriert werden.

Reisebusse

Reisebusse werden direkt zum Haupteingang Süd auf bereits bestehende Busparkplätze geleitet. Es stehen insgesamt 7 Parkplätze zur Verfügung.

Wohnmobile

Für Nutzer von Wohnmobilen stehen im erweiterten Eingangsbereich der Gartenschau 26 Stellplätze mit Ver- und Entsorgungseinrichtungen zur Verfügung.

Wanderer

Um Bad Urach gibt es ein ganzes Netz von abwechslungsreichen Rundwanderwegen, die als Start und Zielpunkt die Gartenschau mit einbezogen werden.

Siehe Anhang

Plan 9

Infrastruktur – Verkehr



4. Bürgerengagement

Das Verfahren der Gartenschaubewerbung wird von Bürgerinformationen geprägt. Noch vor der endgültigen Entscheidung 2018 zur Durchführung der Gartenschau, sollen die Bürger in die weiteren planerischen Prozesse eingebunden werden. Dabei ist eine enge Kooperation der Stadt Bad Urach mit ihren Teilgemeinden und dem Biosphärengebiet vorgesehen, um eine touristische Vermarktung und die Chancen einer Gartenschau gemeinsam nutzen zu können.

Aber auch über Bad Urach hinaus soll die Gartenschau in die Region eingebunden werden. Deshalb fanden bereits im Vorfeld erste Sondierungsgespräche mit wichtigen Gesprächspartnern, wie z.B. dem Geschäftsführer des Biosphärengebiets und der BruderhausDiakonie statt, um die Idee einer Gartenschau in der Region zu verankern.

Vertreter der Stadt Bad Urach haben mehrfach Bad Herrenalb besucht und sich dabei mit dem Thema Gartenschau intensiv auseinandergesetzt.

Im Rahmen der Klausurtagung des Gemeinderats am 20.10.2017 konnten sich Vertreter des Gemeinderats persönlich bei der Verwaltung in Bad Herrenalb über die Bewerbung und Durchführung einer Gartenschau umfassend informieren und sich vor Ort ein Bild vom Gartenschau Gelände Bad Herrenalbs machen. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 24.10.2017 einstimmig beschlossen eine Beauftragung zur Machbarkeitsstudie für eine Gartenschau 2026-2030 in Auftrag zu geben, Gemeinderats-Drucksachenummer 124/2017.

Seit 2000 hat Bad Urach eine Lokale **Agenda 21**. Unter diesem Dach haben sich viele verschiedene Arbeitskreise und Projekte gegründet, von denen zurzeit folgende Themen bearbeitet werden: Arbeitskreis Energie, Arbeitskreis Integration, Netzwerk Demenz, JES Projekte, Kontaktbüro pro Urach. Ziel ist eine nachhaltige und zukunftsfähige Bad Urach.

In den Jahren 2012 und 2013 hat sich Bad Urach mit zahlreichen Entwicklungszielen und Leitbildern auseinandergesetzt und Stadtentwicklungskonzepte entwickelt, immer mit Bürgerbeteiligung. Die Arbeitsergebnisse der Zukunftswerkstätten mündeten dann im Juni 2013 in ein **Handlungsprogramm 'Bad Urach 2030'**, das bis heute in Bad Urach die Stadtentwicklung bestimmt. Für das Jahr 2018 ist die Evaluierung und Fortschreibung des Stadtentwicklungsprogramms geplant.

Im Frühjahr 2008 wurde das Biosphärengebiet in der Landesverordnung verankert und erhielt dann Ende Mai 2009 die UNESCO Anerkennung. Im Juni 2010 wurde dann vom Gemeinderat Bad Urach beschlossen, ein Leitbild für die Stadt zu entwickeln, wie die UNESCO-Anerkennung des 'Biosphärengebiet Schwäbische Alb' für eine nachhaltige und positive Stadtentwicklung genutzt werden kann. Um ein auf breiter Basis stehendes Ergebnis zu erhalten, wurde eine bürgerschaftlich getragene **Ideenwerkstatt unter dem Motto „Bad Urach im Biosphärengebiet“** ins Leben gerufen. Im Juni 2011 lag ein ausgearbeiteter Abschlussbericht mit konkreten Handlungszielen vor, die heute teilweise umgesetzt sind oder sich noch in Umsetzung befinden.

Eintrittsgelder

	Tickets %	Besucher- anteil	Besuche absolut	Tickets absolut	Preis	Brutto- umsatz	Netto- umsatz
Tagesticket							
Erwachsene	65	50,0%	125.000	125.000	13,00 €	1.625.000 €	1.365.546 €
Kinder	10	8,0%	20.000	20.000	4,00 €	80.000 €	67.227 €
Gruppe	22,5	18,0%	45.000	45.000	11,00 €	495.000 €	415.966 €
Dauerkarten							
Erwachsene	2	19,0%	47.500	7.000	80,00 €	560.000 €	470.588 €
Kinder	0,5	5,0%	12.500	1.842	26,00 €	47.895 €	40.248 €
Zwischensumme	100	100,0%	250.000	198.842		2.807.895 €	2.359.575 €
Abzüge 10 % für vertriebsbedingte Kosten und sonstige Ermäßigungen							- 235.958 €
Summe Eintrittsgelder							2.123.618 €
Summe im Mittel 8,49 € durchschnittlicher Eintrittspreis je Besucher							

Investitionshaushalt

Einnahmen

Eigenmittel Stadt Bad Urach	3.707.050 €
Zuschuss Land BW (Maximalförderung)	2.000.000 €
Summe Einnahmen	5.707.050 €

Ausgaben

	Fläche (m²)	Stück	Kosten/Einheit	Gesamt
Grunderwerb (Grünland)	10.725		20 €	214.500 €
Pacht (temporäre Anlagen)	16.400		5 €	82.000 €
Erschließung Ver- und Entsorgung				80.000 €
Aufwertung Eingangsbereich	1.500		75 €	112.500 €
Aufwertung Kurpark	38.155		20 €	763.100 €
Temporärer Bereich	33.800		35 €	1.185.800 €
Dauieranlage neu	15.145		55 €	832.975 €
Temporärer Bereich Bruderhaus-Diakonie	11.000		30 €	330.000 €
Fußgängerbrücken dauerhaft		3	250.000 €	750.000 €
Prov. Parkplätze Haltestelle W.fall	10.000		25 €	250.000 €
Erschließungswege extern	3.100		50 €	155.000 €
Summe				4.755.875 €
Baunebenkosten incl. Wettbewerbe			20%	951.175 €
Investitionshaushalt				5.707.050 €

5. Kosten und Termine

Die Kosten der Gartenschau Bad Urach 2027 wurden aus dem investiven Aufwand (Investitionshaushalt), dem temporären Aufwand (Durchführungshaushalt) und dem Folgeaufwand (Folgekosten) überschlägig ermittelt. Eine verbindliche Kostenschätzung kann erst nach Durchführung eines Planungswettbewerbs vorgelegt werden. Dies gilt sowohl für die Gestaltung der Maßnahmen, wie auch für die Kosten der Durchführung der Gartenschau. Alle Kosten sind in netto ohne Mehrwertsteuer angegeben. Die Kosten des Durchführungshaushaltes wurden im Wesentlichen von vergleichbaren Gartenschauen der Jahre 2015 und 2017 übernommen.

Für den Standort Bad Urach wurden konservative Eigenprognosen zur Ermittlung möglicher Besucherzahlen in Relation zu erzielbaren Eintrittsgeldern zu Grunde gelegt. Hierbei wurde für die Eintrittspreise ebenfalls ein Preisniveau von 2017 (Bad Herrenalb) zu Grunde gelegt, ohne wesentliche Preissteigerungen und Inflationszuschläge zu berechnen.

5.1. Investitionshaushalt

Der Investitionshaushalt setzt sich zusammen aus allen Kosten für Wettbewerbe, die Planung und Erstellung aller für die Ausrichtung der Gartenschau notwendigen Einrichtung und Anlagen. Weiterhin werden Kostenansätze für einen erforderlichen Grunderwerb und Pacht externer Flächen hinterlegt. Nicht enthalten sind die Kosten für flankierende Maßnahmen.

Durchführungshaushalt

Einnahmen

Eintrittsgelder	2.123.618 €
Mieten, Spenden, Sponsoring	500.000 €
Sonstige Einnahmen	150.000 €
<hr/>	
Summe Einnahmen	2.773.618 €

Ausgaben

Allgemeines	Löhne und Gehälter	1.200.000 €
	Büro und Betriebskosten	500.000 €
	Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	350.000 €
	Veranstaltungen	330.000 €
	Äußeres und Inneres Leitsystem	150.000 €
Ausstellungs- und Pflegekosten	Freilandbepflanzungen	400.000 €
	Gärtnerische Ausstellungsthemen	150.000 €
	Pflege	150.000 €
	Planungskosten	110.000 €
Bauliche Anlagen	Eingänge, Kassen, Einfriedung, Toiletten, Restaurants, Info-Points Gärtnermarkt, etc.	500.000 €
	<hr/>	
	Summe Ausgaben	3.840.000 €

Zusammenstellung

Investitionshaushalt

Summe Investitionshaushalt	5.707.050 €
Zuschuss Land BW (Maximalförderung)	- 2.000.000 €
Zwischensumme Eigenanteil 1	3.707.050 €

Durchführungshaushalt

Summe Durchführungshaushalt	Ausgaben	3.840.000 €
Summe Durchführungshaushalt	Einnahmen	- 2.773.618 €
Zwischensumme Eigenanteil 2		1.066.382 €
<hr/>		
Gesamtsumme Eigenanteil Stadt zzgl. Mehrwertsteuer		4.773.432 €

5.2. Durchführungshaushalt

Der Durchführungshaushalt enthält alle Kosten, die für die Durchführung der Gartenschau im Auslobungsjahr anfallen. Die Eintrittsgelder wurden aus der Durchführung der Gartenschauen im Jahr 2015 (Mühlacker) und 2017 (Bad Herrenalb) abgeschätzt, die Besucherzahlen überschlägig ermittelt.

5.3. Flankierende Maßnahmen

Auf Grund noch nicht erfolgter Studien und Planungen können zum Zeitpunkt der Erstellung der Machbarkeitsstudie keine gesicherten Kosten für flankierende Maßnahmen eruiert werden.

Die flankierenden Maßnahmen sind für die Durchführung der Gartenschau nicht zwingend erforderlich. Es sind jedoch begleitende Maßnahmen, die wesentlich zum Erfolg der Gartenschau und zur Attraktivitätssteigerung des Standortes Bad Urach beitragen. Zum Gelingen der Gartenschau, aber auch zur Imagepflege und Zukunftsentwicklung der Stadt Bad Urach sollten diese Maßnahmen, deren Finanzierbarkeit vorausgesetzt, bis zum Durchführungsjahr der Gartenschau baulich fertiggestellt sein.

Es ist davon auszugehen, dass je nach Haushaltslage des Landes Baden-Württemberg für die flankierenden Maßnahmen weitere Landeszuschüsse erzielt werden können. Die Antrags- und Bewilligungsverfahren des Landes Baden-Württemberg sind dabei zu berücksichtigen. Diese stehen in keinem Zusammenhang mit den zu gewährenden Zuschüssen zur Durchführung der Gartenschau.

Jährliche Folgekosten

	Bestandteil	Fläche (m ²)	Stück	Kosten/ Einheit	Gesamt
Daueranlage Ermswiesen	Wege, extensive Wiese	12.938		0,50 €	6.469 €
Gewässerrandstreifen	Hochstaudenfluren, Gehölze	4.000		0,30 €	1.200 €
Fußgängerstege	Bauliche Wartung		3	1.500 €	4.500 €
Daueranlage Bolzplatz	Rasen, Ausstattung	800		1,30 €	1.040 €
Zusatzkosten Daueranlage	Gehölzpflege, Ausstattung		1	3.800 €	3.800 €
Aufwertung Kurpark zur Rundung	Staudenpflanzungen	2.000		6,00 €	12.000 € - 9,00 €
<hr/>					
Summe					29.000 €

5.4. Folgekosten

Die Kosten für Pflege und Unterhaltung der Anlagen wurden im Anschluss an das Gartenschaujahr als Bruttokosten pro Quadratmeter für ein Jahr bzw. für eine Saison ermittelt. Die bisherigen Pflegekosten (vor der Gartenschau) des Kurparks bleiben dabei unberücksichtigt, diese sind im üblichen Haushalt verankert. Die Aufstellung beinhaltet daher die reinen, zusätzlichen Folgekosten der verbleibenden Daueranlagen.

5.5. Termine

Die terminliche Umfassung der Gartenschau Bad Urach 2027 umfasst den Zeitraum von der Bewerbung (2017) bis zur Auslobung der eigentlichen Gartenschau in 2027. Dies setzt zum einen die Zustimmung des Ministeriums, wie auch die verbindliche Erklärung der Stadt Bad Urach zur Durchführung der Gartenschau in 2027 voraus.

Die nach den Kriterien des Landesprogramms ‚Natur in Stadt und Land‘ – Grundsätze für die Durchführung 2026-2030 vorgegebenen Zeitpläne

- Regelzeitraum von 5 Jahren zwischen Planungsbeginn und Durchführung
- Verbindliche Erklärung über die Durchführung spätestens 5 Jahre vor dem 1. April des Durchführungsjahres
- Zeitdauer von 3-4 Monaten für die Durchführung
- Durchführung von freiraumplanerischem Realisierungs- und Ideenwettbewerb für die Planung der Gartenschau.

Siehe Anhang

Plan 10
Terminplan



Die hier beschriebenen Maßnahmen bauen im Wesentlichen auf dem Handlungsprogramm `Bad Urach 2030´ auf und beschreiben wichtige und notwendige Stadtentwicklungsaufgaben für Bad Urach. Die Gartenschau würde viele dieser Maßnahmen bündeln, woraus sich Synergien ergeben, um die Gesamtstadt als Wohn- und Wirtschaftsstandort zu stärken.

6.1. Infrastrukturmaßnahmen

Wasserfallkreuzung

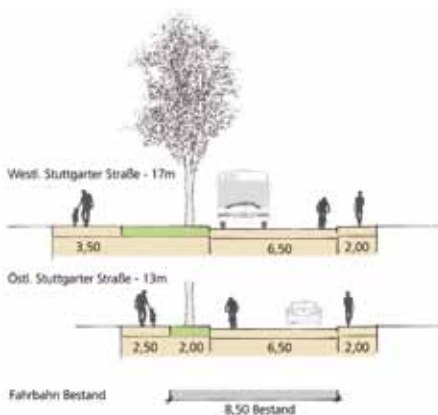
Die Wasserfallkreuzung muss neu geordnet werden, um dem Fuß- und Radverkehr eine attraktive Quermöglichkeit über die B28 zu bieten und den Stadt- mit dem Landschaftsraum zu vernetzen. Eine barrierefreie Überführung in Form eines Verbindungsstegs und gleichzeitig die Neuordnung und Optimierung der Kreuzung bietet die Möglichkeit, die Wasserfallkreuzung hochwertig und identitätsstiftend umzugestalten. Von Dettingen kommend wird empfohlen, die B28 durch eine straßenbegleitende Baumpflanzung landschaftlich einzubinden. Durch Erdmodellierungen und Baumpflanzungen können die Brückenköpfe landschaftlich eingebunden werden und als Kulisse für einen repräsentativen Stadteingang dienen.

Hochhauskreuzung

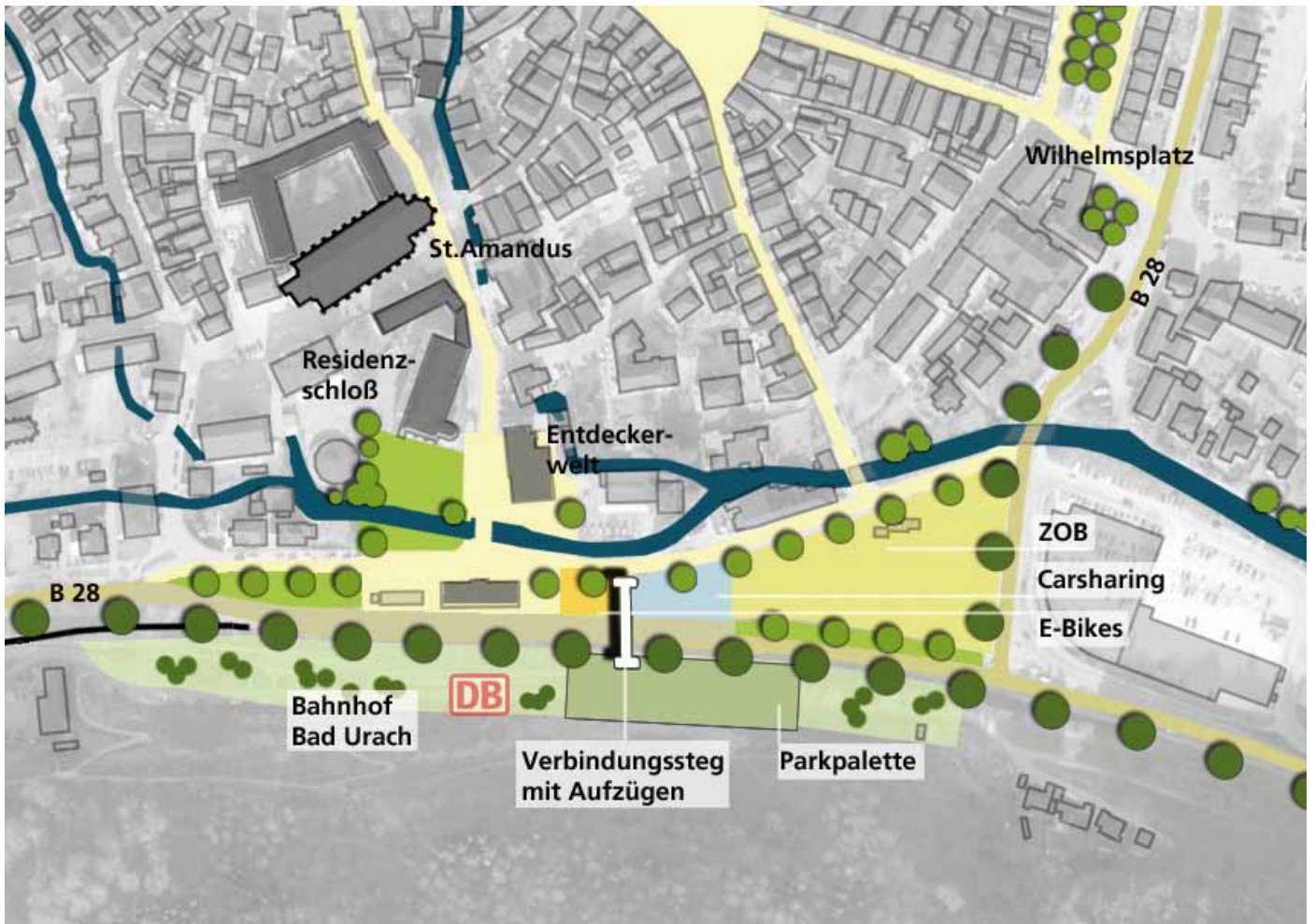
Die Neuordnung des Kreuzungsbereichs muss zum Ziel haben, den Fuß- und Radverkehr der neuen Stuttgarter Straße, direkt und ohne Querung des Kreuzungsbauwerks, über den Gewässerverlauf der Erms zu führen.

Stuttgarter Straße

Die Stuttgarter Straße, als direkte Verbindung zwischen Ermswiesen, Kurpark, den umliegenden Wohngebieten und Schulen mit der Altstadt, braucht dringend eine Neuordnung des Straßenraums. Als ehemalige Bundesstraße ist das Straßenraumprofil für den heutigen Bedarf überdimensioniert. Eine Reduzierung des Straßenquerschnitts von 8,50 auf 6,50 m ermöglicht einen großzügigen Umbau der Stuttgarter Straße zu einer attraktiven Verbindung in die Stadt. Dabei ist eine straßenbegleitende Radspur zu berücksichtigen. Ein großzügig dimensionierter Fußgängerweg, mit breitem durchgehendem Pflanzstreifen zu deren Schutz, gliedert den Straßenraum bis zum Auftakt der Stuttgarter Straße am Elsachcenter. Dort muss mit Hilfe von straßenbegleitenden Baumpflanzungen der Stadtempfang optisch umgelenkt und bis an die Altstadt herangeführt werden. Das Vorfeld des Gorisbrunnens und der Anschluss an die Bismarckstraße muss zum attraktiven nördlichen Stadtempfang aufgewertet werden.



Der Gewässerverlauf der Erms, auch die im Stadtgebiet kaum erlebbaren Kanäle und Wehre sollen wieder sichtbar gemacht werden.



Seltbachstraße

Eine Chance, den Landschaftsraum des Seltbachtals auf Höhe der Ermstallinik mit dem Stadtraum zu verknüpfen und gleichzeitig eine attraktive Fuß- und Radwegeverbindung anzubieten, stellt die Umgestaltung und Neuordnung der Seltbachstraße dar, durch Gliederung des Straßenraums mit Straßenbegleitgrün und eine bedarfsorientierte Reduzierung des Straßenprofils. Zusätzlich ist im Brückenbereich durch pflegerische Maßnahmen die Erms wieder erlebbar zu machen. Zusammen bieten die Maßnahmen die Möglichkeit, die Umwelt-Jugendherberge und Naturraum Seltbachtal an den Stadtraum anzubinden.

Bahnhof Bad Urach

Um den heutigen `Bahnhof Bad Urach´ zu einer `Mobilitätsdrehscheibe Bad Urach´ mit überregionaler Bedeutung umzugestalten, braucht es eine Fülle an städtebaulichen Veränderungen, die das ganze Areal betreffen. Die Lenkung der Verkehrsströme, das Integrieren von zukünftigen Mobilitätsangeboten, den Umstieg auf möglichst kurzen Wegen zu organisieren und der barrierefreie Ausbau sind unmittelbar miteinander verknüpft und müssen in der Planung berücksichtigt werden. Die Verknüpfung mit dem Mobilitätszentrum Münsingen ist ein wichtiger Baustein in die Region.

Aufwertung Bahnstation Wasserfall

Die Bahnstation wird im Zuge der Elektrifizierung der Ermstalbahn aufgewertet. Eine geordnete Überquerung der Gleisanlagen wird in diese Maßnahme integriert, die Überdachung des zukünftig wichtigen Haltepunktes ist zu erweitern.



6.2. Stadtraumgestaltung

Neuordnung Stadteingänge

- Bismarckstraße
Im Bereich des Uracher Schlosses kann auf der dem Schloss gegenüber liegenden Seite mittels Sitzstufen das Wasser erlebbar gemacht werden. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, die im Gewässerentwicklungsplan geforderte Kanalöffnung in der Bismarckstraße, in direkter Nachbarschaft zum Schloss, in den bestehenden Kanalverlauf einzubinden. Kombiniert mit einer städtebaulichen Maßnahme im Umfeld des Schlosses, der Klostermühle und der Amanduskirche, kann der Stadtraum attraktiv erweitert werden. Es entsteht ein neuer, unverwechselbarer Stadtempfang, der vom `Alten Bahnhof bis in die Altstadt führt.
- Lange Straße
Durch die Neuordnung des Bahnhofs zur `Mobilitätsdrehscheibe Bad Urach´ ergeben sich neue Möglichkeiten, den Stadtempfang Lange Straße ebenfalls aufzuwerten.

Neuordnung Stadtplätze

- Wilhelmplatz
Um den Stadtempfang im Bereich Wilhelmplatz/ Ulmer Straße visuell sichtbar zu machen, muss die Parkplatzsituation neu geordnet und durch Baumpflanzungen ergänzt, aufgewertet werden. Die Wilhelmstraße sollte dabei optisch in die Platzgestaltung eingefügt werden und sich deutlich von der Ulmer Straße abgrenzen. Der Stadtraum vor der Weberbleiche wird durch eine raumprägende Baumpflanzung zu einem multifunktionalen Stadtplatz umgebaut und nutzbar.
- Eberleplatz
Der Eberleplatz ist kaum als Stadtplatz wahrzunehmen. Bestimmt von Verkehrs- und Stellplatzflächen und das hohe Verkehrsaufkommen der Ulmer Straße, steht der Espachbrunnen auf einer unscheinbaren, sanierungsbedürftigen Restgrünfläche. Als Gegenpart zum Stadtempfang Wilhelmsplatz kann der Eberleplatz im Umfeld des Espachbrunnens von der Ulmer Straße abgehängt werden. Dadurch entsteht ein neuer kleiner Stadtplatz und für das dahinterliegende Stadtquartier eine attraktive Wegeverbindung über die Ulmer Straße und den Wilhelmsplatz in die Altstadt. Gleichzeitig bekommt der Espachbrunnen ein adäquates Umfeld.



Neuordnung Umfeld Festhalle

Im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen des Gewässerentwicklungsplans und des Hochwasserschutzes sollte die Elsach eine ökologisch hochwertige Uferzone erhalten. Weiche Ufer ermöglichen einen freieren Verlauf des Gewässers. Der im Anschluss liegende temporäre Festplatz könnte als Schotterrasenfläche den Pocket Park mit dem Uferbereich der Elsach verbinden und das Wasser erlebbar machen. Die Flächen des Bauhofs sind optisch vom Straßenraum zu trennen.

Die Erschließung des neu zu ordnenden Parkplatzes an der Festhalle erfolgt über die Elsachstraße und einen Brückenschlag über die Elsach, um die Festhalle von störenden Bewegungen freizuhalten. Als Einbindung in den Stadtraum ist eine strukturgebende Durchgrünung des zukünftigen Parkplatzes mit Gehölzen vorzusehen.

Zwischen Minigolfanlage und temporärem Festplatz kann die zukünftige Skateanlage, aufgewertet mit Angeboten einer Überdachung, in ein grünes Umfeld eingebunden werden.

Der Stadteingang Ost selbst, als fußläufige Wegeverbindung zum Friedhof Bad Urachs, muss ein Pflegekonzept für das straßenbegleitende Verkehrsgrün erhalten, der Lagerplatzes der Straßenmeisterei entlang der Ulmer Straße landschaftlich besser eingebunden werden.

6.3. Wasser in der Stadt

- Kanäle
Eine Vielzahl an Kanälen sind im Stadtbild Bad Urachs in unterschiedlicher Qualität sichtbar. Im Zuge des Hochwasserschutzes sind Umbaumaßnahmen, wie z.B. in der Bismarckstraße geplant. Hier kann es für Bad Urach zu Synergien für die Stadtentwicklung kommen, wenn die Baumaßnahme nicht nur unter dem Aspekt des Hochwasserschutzes durchgeführt wird, sondern im Kontext mit der Stadt- und Freiraumgestaltung steht.
- Brunnen
Nicht nur ein historisches Kapital, sondern eine noch weitgehend ungenutzte Attraktion Bad Urachs sind die vielen Brunnen. Sie müssen in ein übergeordnetes Gestaltungskonzept zusammengefasst werden und optisch aufgewertet in den Stadtraum integriert werden.
- Marktplatz
Auf dem großen Marktplatz ist vom Wasserreichtum der Stadt kaum etwas zu spüren und Großveranstaltungen, wie der Schäferlauf bestimmen die Nutzung des Marktplatzes. Das Wasser, z.B. in Form eines Fontänenfeldes, bietet dennoch eine gute Möglichkeit, die Aufenthaltsqualität auf dem Marktplatz zu verbessern.

Gartenschau - Ja das geht!

Die vorliegende Machbarkeitsstudie belegt, dass Bad Urach das Potenzial für eine Gartenschau hat, eine Gartenschau, die eine ganze Region mitnehmen kann.

In diesem Jahr wurde das Gutachten „Pilotprojekt Mobilitätsberatung für Tourismusdestinationen und -ziele in Baden Württemberg – Modellregion Mythos Schwäbische Alb“, das im Auftrag des `Ministeriums der Justiz und für Europa´ und `Ministerium für Verkehr´, vom Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen (SVK) ausgearbeitet wurde, veröffentlicht. Hier wird eindeutig aufgezeigt, dass der weitere Ausbau der Bahnhöfe in Bad Urach und Münsingen, im Kontext mit dem Biosphärengebiet, einen wichtigen Baustein für den Ausbau der touristischen Mobilität darstellt und mit ihrer Aufwertung ein Portal in die Region geschaffen werden kann. Dies bietet gleichzeitig Synergien für die Bevölkerung, die von den zukünftigen Mobilitätsangeboten profitieren wird.

Solch ein zukunftsweisender Stadtumbau braucht ein übergeordnetes Instrument, das ihn gelingen lässt und die Bevölkerung mitnimmt. Dieses übergeordnete Instrument kann eine Gartenschau sein.

Die vorliegende Machbarkeitsstudie ist kein abgeschlossenes Konzept, sondern stellt den Beginn eines spannenden, künftigen Entwicklungsprozesses für Bad Urach, für das Biosphärengebiet, seine Bevölkerung und die vielen zukünftigen Besucher der Tourismusdestination dar.

Quellen

Internetrecherche (Abfragedatum Dezember 2017)

www.bad-urach.de
www.badurch-tourismus.de
www.biosphärengbiet-alb.de
www.landesarchiv-bw.de
www.rp.baden-wuerttemberg.de
www.schmeck-den-sueden.de
www.radkompass.de
www.wikipedia.de
www.lgl-bw.de

Literaturnachweis

‘Bad Urach 2030, Handlungskonzept’,
Auftraggeber Stadt Bad Urach,
Verfasser Reschl und Hösschele GbR,
12.09.2013

‘Ideenwerkstatt Biosphärengbiet’
Auftraggeber Stadt Bad Urach,
Moderationsbüro f.in.e+p
forum für internationale entwicklung + planung,
07.06.2011

‘Stadt Bad Urach Gewässerentwicklungsplan’,
Auftraggeber Stadt Bad Urach,
Verfasser Fritz Planung GmbH, Bad Urach,
08.03.2015

‘Die Uracher Wasserversorgung im Wandel der Zeit’,
Herausgeber Stadtwerk Bad Urach,
Verfasser O. Rauscher, A. Streble, K. Groß, R. Ruopp –
Bad Urach, 2008

‘Spielplatzkonzeption – Vorentwurf’,
Auftraggeber Stadt Bad Urach,
Verfasser Freiraumplanung Sigmund, Grafenberg,
28.04.2014

Gutachten „Pilotprojekt Mobilitätsberatung
für Tourismusdestinationen und -ziele in Baden Württemberg –
Modellregion Mythos Schwäbische Alb“,
Auftraggeber ‘Ministeriums der Justiz und für Europa’
und ‘Ministerium für Verkehr’,
Verfasser Stadt- und Verkehrsplanungsbüro
Kaulen (SVK) – Aachen, 23.05.2017

`VU zur Ertüchtigung der B28 – OD Bad Urach
im Rahmen der Gesamtkonzeption B28`,
Auftraggeber Stadt Bad Urach,
Verfasser Planungsgruppe Kölz,
Stadtplanung, Verkehrsplanung, Architektur –
Ludwigsburg, September 2016

`Luftqualitätsbeurteilung Bad Urach`
Dt. Wetterdienst, Regionale Klima- und Umweltberatung,
Freiburg Gz: KU138/536-16

Räumliches Informations- und Planungssystem (RIPS) der LUBW –
Amtl. Geobasisdaten ©LGL,
www.lgl-bw.de AZ: 2851.9-1/19

Bildnachweis

Stadt Bad Urach
Kurverwaltung Bad Urach
Kienleplan GmbH
Biosphärengebiet Schwäbische Alb
Ermstalbahn Landkreis Reutlingen
Schäferwagen BoWo-Schäferwagen-Manufaktur
Schafskulpturen Der Blauschäfer
Brunnen Stadtwerke Bad Urach

Anlagen

- 1 Landschaftsraum – Blickbezüge
- 2 Landschaftsraum – Vernetzung
- 3 Landschaftsraum – Gewässer
- 4 Bestandsanalyse
- 5 Ziele und Maßnahmen
- 6 Gesamtkonzept Freiraum
- 7 Gartenschau – Ausstellungskonzept
- 8 Gartenschau – Daueranlagen
- 9 Infrastruktur – Verkehr
- 10 Terminplan





kienleplan

Kienleplan GmbH
Landschaft Städtebau
Planung und Gutachten
Hauptstraße 73/2
70771 Leinfelden-Echterdingen

Fon +49 (0)711 4579122
Fax +49 (0)711 4579162
info@kienleplan.de
www.kienleplan.de